

1893 aktuell

Magdeburger Wohnungsbaugenossenschaft von 1893 eG

Hallo
Winter



//// MITGLIEDERVERTRETERVERSAMMLUNG //// INSTANDHALTUNG ////
//// DREHARBEITEN BEI DER 1893 //// ZEITREISE IN DER 1893 ////

Inhalt



3 VORSTANDS-ARTIKEL

4 FREI-HAND ENTSCHEIDEN

Instandhaltungsprojekte der Kundenbetreuer

9 GRÜNER WOHNEN Bio-Wohncomfort-Laminat in der 1893

10 NEUE WEGE Mitgliederversammlung mal anders

12 NACHGEFRAGT

Interview mit Mitgliedervertreter Herrn Gerste

13 MITMACHEN LOHNT SICH!

Werden Sie Mitgliedervertreter

15 VORSCHULFREUDE ABC-Club der KiTa Wunderland bei der 1893

16 MAGDEBURGER MODERNE Zeitreise in der 1893 – Teil 2

22 1893 VON OBEN Quartier Neue Neustadt

24 HOLLYWOODREIF Dreharbeiten bei der 1893

25 ROHR FREI Rechtecke zu verstopftem Balkonabfluß

26 MIETERFAHRTEN 2021 Sangerhausen, Beelitz und Riesa

27 SELBSTREINIGEND Treppenhausreinigung in Brückfeld in Eigenregie

28 AUFGESTOCKT Regiebetrieb: Rück-, Ein- und Ausblicke

29 ZUKUNFTSSICHER Planmäßige Instandhaltung 2021

30 DREISPRUNG IM CARRÉ Investitionen 2021 in Stadtfeld

32 ENGAGEMENT GEFRAGT

Gunnar will Mitgliedervertreter werden

33 GLÜCKWÜNSCHE

34 1893 HILFT Die zu Unterstützenden wurden ausgewählt

37 POSTKARTEN Anmeldung Mieterfahrten, Rätselkarte

39 MODERATE STEIGERUNG Betriebskosten 2019

40 KURZ & BÜNDIG

42 PREISRÄTSEL

43 SERVICE-ANGEBOTE DER 1893

Andreas Lander



Impressum

Herausgeber:

Vorstand der Magdeburger Wohnungsbaugenossenschaft von 1893 eG, Ulrichplatz 1, 39104 Magdeburg, Tel. 0391 6292-0, Fax 0391 6292-222, E-Mail info@wg1893.de

Fotos: Titel: Konstantin Yuganov – Adobe.Stock | Nicht gekennzeichnete Fotos stammen aus dem Archiv der Magdeburger Wohnungsbaugenossenschaft von 1893 eG

Redaktionelle Beiträge:

Sandra Wartmann, Sylvia Beust, Ingmar Bonath, Daniel Brunke, Kristin Butz, Stefanie Jonas, Ulrike Krieger, Matthias Pohl, Lars Raue, Kerstin Schulze, Diana Schuldt, Michael Zenß

Organisation:

Ulrike Krieger, Sylvia Beust

Gestaltung:

DATÉs Medien Verlag GmbH

Druck:

Druckerei Lohmann, Egeln

Redaktionsschluss dieser Ausgabe:

15.12.2020

Auflage: 5.000

LIEBE MITGLIEDER UND SEHR GEEHRTE LESER,

fröhliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr zu wünschen, wirkt angesichts der aktuellen Situation irgendwie unpassend. Zu viele Sorgen plagten uns. Und wie die Feiertage gestaltet werden können, ist auch noch nicht wirklich klar. Das große Familientreffen findet jedenfalls nicht statt. Der Wunsch nach Gesundheit im neuen Jahr scheint da eher angebracht.

Aber ich wünsche Ihnen von Herzen alles zusammen. Bleiben Sie gesund und machen Sie das Beste aus dem Weihnachtsfest!

In den letzten Monaten haben wir gelernt, dass wir zufriedener sind, wenn wir Dinge annehmen, die wir nicht ändern können. Und so manch ein netter Nachbar ist Silvester bestimmt auch zu Hause, der sich über ein fröhliches: „Ein frohes und gesundes neues Jahr!“ um Mitternacht von Balkon zu Balkon freut.

Auch wir konnten nicht alles Geplante umsetzen und mussten flexibel auf die Gegebenheiten reagieren. Es war trotzdem ein erfolgreiches Jahr, auf das wir nun zurückblicken. Auf den nächsten Seiten berichten wir über beendete und vorbereitete Baumaßnahmen und so manche Verschönerung in den Wohngebieten.

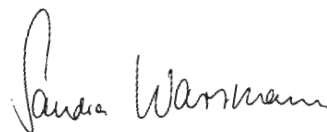
Die jährliche Mitgliederversammlung, die höchste Institution der Genossenschaft, wurde im Dezember im Umlaufverfahren, das heißt schriftlich, durchgeführt. Das gab es noch nie und noch im Frühling dieses Jahres wäre dies undenkbar gewesen. Nachfragen von Mitgliedervertretern zu unseren schriftlichen Erläuterungen zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2019 und zu den Planungen für das kommende Jahr wurden telefonisch beantwortet. Gut, dass wir uns in den letzten Jahren regelmäßig gesehen haben und neben den Vertreterversammlungen und Informationsveranstaltungen oft auch aktuelle Probleme im Quartier zu persönlichen Gesprächen nutzen. So ist über Jahre eine vertrauensvolle Zusammenarbeit entstanden, die es jetzt ermöglicht, sowohl sehr persönliche als auch kritische Gespräche am Telefon zu führen. Ich danke allen Mitgliedervertretern und -vertreterinnen für ihr Engagement und ihre Flexibilität.

Die traditionelle Weihnachtsfeier unserer Genossenschaft im Maritim mussten wir leider absagen. Viele Mitglieder hatten ihre Eintrittskarten schon reserviert

oder sogar bezahlt. Wir haben uns sehr darüber gefreut, dass unser Vorschlag, dieses Geld für die Künstler sowie für die Spendenaktion der Volksstimme „Leser helfen“ zu nutzen, auf große Zustimmung stieß. Einige Mitglieder spendeten noch zusätzlich. Und ein langjähriger Gast unserer Veranstaltung sagte mir: „Es ist zwar schade, dass wir nicht wie jedes Jahr gemeinsam bei Kerzenschein Weihnachtslieder singen, aber die Spendenaktion war immer ein wichtiger Teil unserer Weihnachtsfeier. Da müssen wir doch in diesem Jahr erst Recht für die Künstler und Bedürftigen aktiv werden.“ Recht hat er. Und darum sammeln wir fleißig weiter und runden wie immer auf.

Ich wünsche Ihnen im Namen der gesamten Belegschaft der 1893 ein besinnliches Weihnachtsfest und ein frohes und gesundes neues Jahr!

Herzlichst



Ihre Sandra Wartmann

Möchten Sie sich ebenfalls an der Spendenaktion beteiligen, dann haben Sie bis zum 15. Januar 2021 die Möglichkeit, unter der nachfolgenden Konto-Nummer zu spenden, vielen Dank!

Aareal Bank AG
IBAN DE66 5501 0400 0000 3360 73
BIC AARBDE33XXX
Verwendungszweck:
Spende Weihnachten 2020



FREIHAND ENTSCIEDEN

Unsere Kundenbetreuer konnten genau wie im letzten Jahr frei über ein Budget von 20.000 € für Instandhaltungen in ihrem Quartier entscheiden. Sehen Sie, wo investiert wurde.

Neubepflanzung im Niemöller-Privatweg

ÖSTLICHE LEIPZIGER STRASSE

Im Bereich der östlichen Leipziger Straße richtete sich der Fokus in diesem Jahr auf den Niemöller-Privatweg.

In den Vorgärten des Niemöller-Privatwegs mussten kranke und abgestorbene Bäume entfernt werden. Ein Teil des Budgets wurde deshalb für die Neupflanzung von 40 Bäumen genutzt. Hier haben wir uns für einen Kugelhorn entschieden, welcher in den Vorgärten durch seine geringe Größe und seiner schönen Kugelform einen perfekten Platz findet. In diesem Zuge haben wir die Vorgärten mal ordentlich sauber gemacht und in Abwechslung zu den neu gepflanzten Bäumen mit Sommerflieder und Kranzschlingen versehen. Das besondere an den Kranzschlingen sind die wechselnden Farben zu den verschiedenen Jahreszeiten. Es bietet sich also das ganze Jahr ein wunderschöner und abwechslungsreicher Anblick. Ebenfalls wurde auch der Innenhof der Hausnummern 9 bis 15 gärtnerisch neu gestaltet. Wir haben Bäume ergänzt und Neupflanzungen vorgenommen. Ab dem nächsten frühen Frühjahr blühen hier der Mittelmeer-Schneeball, der bereits

im Februar Nahrung für Insekten mit seinen weißen Blütenbällen bereit hält und Perlmuttersträucher, die durch ihre besondere Wuchsform und zahlreichen Blüten den Anblick eines „rosa Springbrunnens“ bieten. Außerdem haben wir (natürlich mit Genehmigung des Umweltamtes) endlich auch die seitens der Mieter ungeliebte Birke fällen dürfen. Bei allen Veränderungen stand unser Gärtner Thomas Trenck mit Rat und Tat sowie seinen tollen Ideen zur Seite. Auf Mieterwunsch haben wir in diesem Bereich ebenfalls Sitzmöglichkeiten zum Verweilen geschaffen.

Der andere Teil des Budgets wurde in die vorbereitenden Maßnahmen für die Müllplatzumgestaltung im Niemöller-Privatweg im kommenden Jahr investiert. Es werden im Jahr 2021 teilweise zusätzliche Behälter bestellt und alle Tonnen sollen zukünftig in Steinboxen platziert werden. Dazu ist die Erweiterung der Pflasterflächen notwendig. Diese vorbereitenden Pflasterarbeiten sind bereits in diesem Jahr erfolgt. Das vollständige Ergebnis können wir Ihnen dann im nächsten Jahr präsentieren.

1893



Hofseite vorher ohne Bänke



Hofseite nachher mit Bänke



STADTFELD OST

In diesem Jahr haben wir uns für mehrere kleinere Maßnahmen in Stadtfeld Ost entschieden.

Die neuen Bänke auf der „Bäckerwiese“

In der Albert-Vater-Straße 75 wurde auf Wunsch der Hausgemeinschaft ein zusätzlicher Fahrradstellplatz vor dem Hauseingang installiert. Die vorhandenen Fahrradbügel sind nicht ausreichend und somit wurde eine weitere Fläche neben dem Hauseingang für fünf weitere Fahrräder angelegt. Das ist der zweite Eingang in der Albert-Vater-Straße, der einen zusätzlichen Stellplatz bekommen hat. Sollte weiterer Bedarf bestehen, dann sind wir gern bereit auch Ihren Eingang in Angriff zu nehmen. Gern können Sie sich an Ihre Kundenbetreuerin Diana Schuld wenden.

Für die großen und kleinen haben wir auf dem Spielplatz hinter dem Kinderhaus im Westenplan 5 bis 9 die alte marode Sitzgruppe gegen eine neue ersetzt. Diese wird vorrangig von den Kleinen genutzt.

Im hinteren Bereich zum Ende des Gebäudes wurde für die Eltern eine Rundbank um den Kirschbaum aufgestellt. Jetzt können die Muttis und Vatis ihre Kleinen beim Spielen beobachten und dabei auch ein kleines Schwätzchen mit den anderen Eltern halten. Frau Bednorz aus dem Westenplan freut sich sehr über diese Bank.

Und zum krönenden Abschluss, allerdings erst nach der Sommersaison wurden die alten Holzbänke auf der Bäckerwiese unter den Birken entfernt und wir haben an einem neuen Platz zwei hochwertige Bänke wieder aufgestellt. Wir hoffen im nächsten Jahr werden diese intensiv mal für eine Pause auf der Hunderunde oder für einen Plausch mit dem Nachbar genutzt.



Restaurierte Bankgruppe

Genossenschaft



1893

STADTFELD OST

Im Fokus von Florian Block standen die notwendige Anschaffung von sogenannten Mülleinhausungen der Firma WOLFF für den Müllplatz im Stellplatzbereich der Gagerstraße 1 bis 23 und Motzstraße 1 bis 9.

Es bestand aufgrund der parallel zu unserem Bauvorhaben durchgeführten Neugestaltung der Stellplätze unserer Nachbargenossenschaft nicht mehr die Möglichkeit, die Abfälle über den eingezäunten Müllplatz entsorgen zu lassen. Daher wurde im Zuge unseres Stellplatzbaus und der Grünflächenneugestaltung kurzfristig die geplante Fläche um einen neuen Müllplatz erweitert. Um ein sauberes und einheitliches Bild zu schaffen, wurden für insgesamt 8.295,80 € drei Einhausungen des Modells Klassik 1100 und zwei Einhausungen des Modells Klassik 2416 Comfort für Bioabfall beschafft. Als weitere Maßnahmen wurden die Erweiterung von Fahrradbügeln und Fahrradeinstellplätzen, die Montage von Treppengeländern, die Folgepflege neu gepflanzter Bäume in der Rödelstraße sowie die Instandhaltung von beschädigten Klinkertreppen ergriffen.

NEUSTADT

Das Budget von Frank Günther wurde in diesem Jahr in eine Einzel-Maßnahme gesteckt, die es aber in sich hatte. Die Außenanlage zwischen unseren Häusern Rosenthalstraße 1 bis 5 sowie 1a bis 5a war schon länger keine Augenweide mehr und die Fußwege aus Beton hatten ihre beste Zeit hinter sich.

Deshalb haben wir dort alle alten betonierten Wege entfernt und komplett neu aufgebaut. Wir pflasterten alle Flächen zwischen Hofausgängen und Müllplätzen neu und schufen auch zusätzliche Abstellmöglichkeiten für Fahrräder und Mofas. Für die Gefährte haben wir jeweils Möglichkeiten zum Anschließen geschaffen, sodass das geliebte Zweirad auch sicher dort steht. Von nun an kann die Müllabfuhr wieder problemlos die Tonnen entleeren und der Weg zu Fuß oder mit dem Rad lässt sich wieder mit Freude passieren.





Balkonneugestaltung in Brückfeld

BRÜCKFELD

Schon seit längerer Zeit war die Erneuerung der Balkonverkleidung in der Bauhausstraße 1, 3 und 5 fällig. Die alten Verkleidungen aus einem Materialmix sind über die Jahre auf Grund der verschiedenen Witterungseinflüsse teilweise porös geworden, eingerissen und waren sehr unansehnlich.

In diesem Jahr hatten wir nun endlich die Möglichkeit und haben das Budget in die Instandsetzung der Balkone investiert. Die alten Verkleidungen hatten auch den Nachteil, dass diese nicht bis zum Fußboden reichten. Somit haben die Mieter im Laufe der Jahre diesen Schlitz mit eigenen Konstruktionen geschlossen. Das haben wir bei der Neuankunft entsprechend berücksichtigt und die Verkleidungen in einem passenden Maß angebracht. Auch einen neuen Farbanstrich hat die Balkonbrüstung bekommen. Das einheitliche Bild der neuen Balkone kann sich wieder sehen lassen. An dieser Stelle ein großer Dank an alle Mitglieder und Mieter für die Mitwirkung und der Gewährleistung eines reibungslosen Ablaufes.

Weiterhin konnten wir mit dem restlichen Budget noch einen Handlauf im Außenbereich montieren. Die Treppe vom Durchgang Raguhner Straße 11 zum Parkplatz in den Innenhof Jerichower Straße ist sehr lang und wird von vielen Mietern genutzt. Das neue Geländer gibt den Mietern jetzt Halt und Sicherheit.



Neuer Handlauf im Außenbereich

Genossenschaft



Fahrradcarport für die Semmelweisstraße



1893

WESTLICHE LEIPZIGER STRASSE/SUDENBURG

In der westlichen Leipziger Straße wurde ein Großteil des Budgets in die Neugestaltung und Bepflanzung der Außenanlagen investiert. Die Wiener Straße 41 bis 41b wurde mit einer - von den Mietern langersehnten - Hecke versehen. Ein großer Dank geht an dieser Stelle an unsere fleißigen Helfer, die uns beim Gießen der Hecke tatkräftig unterstützt haben, damit diese gut anwachsen kann. Im Bereich der Semmelweisstraße 3 bis 11 wurden Gehölzbeete angelegt, welche neuen Lebensraum und Nahrung für verschiedene Insekten bieten. Weiterhin wurde ein Fahrradcarport geschaffen. Wir freuen uns, dass die überdachten „Fahrradparkplätze“ bei unseren

Mietern und Mitgliedern so gut ankommen und rege genutzt werden. Besondere „Hingucker“ sind die in der Innsbrucker Straße 2 bis 6 gepflanzten „Ruby Falls“. Hierbei handelt es sich um kanadische Judasbäume, welche in der Stadt Magdeburg kaum zu finden sind. Im Frühjahr blühen diese Bäume in einem wunderschönen Rosa und im Herbst färbt sich das Laub in ein besonders ansprechendes dunkles Violett.

In der Amsdorfstraße wurde in notwendige Arbeiten am Gebäude investiert. Es wurden die Gimsbleche straßenseitig erneuert und es erfolgte die Auswechslung defekter Drahtglasscheiben in den Laubengängen.



Neue Hecke für die Wiener Straße



Neue Hecke für die Innsbrucker Straße



GRÜNER WOHNEN

Bio-Wohncomfort hält Einzug in die 1893



www.blauer-engel.de/uz176

- emissions- und schadstoffarm
- Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft
- in der Wohnumwelt gesundheitlich unbedenklich

Auf der Suche nach einem beständigen und attraktiven Fußbodenbelag für die Wohnungen der 1893 sind wir auf die österreichische Firma Egger gestoßen, die seit 1999 auch in Wismar einen Standort hat. Bei Egger dreht sich alles um die ressourcenschonende nachhaltige Verarbeitung von Holzfasern zu Laminat. Dabei verwendet Egger ausschließlich Hölzer aus regionaler, nachhaltiger Forstwirtschaft und setzt außerdem auf den Einsatz recycelter Materialien wie Kork. Der Fußboden besteht aus einer hochverdichteten Holzträgerplatte und einem hochabriebfesten melaminharzbeschichteten Dekorpapier. Der Verzicht auf Weichmacher und PVC und der

Dekordruck mit wasserbasierten Farbstoffen hat uns überzeugt, sorgt doch diese Herstellungsweise dafür, dass keine Ausdünstungen nach der Verlegung freierwerden, die erstmal rausgelüftet werden müssen. Der Laminatfußboden zeichnet sich außerdem durch UV-Beständigkeit und antistatische Eigenschaften aus. Es ist ausgezeichnet mit dem Umweltsiegel Blauer Engel.

Wir haben uns für einen hellen, grau-beigen Farbton entschieden, da dieser gut kombinierbar mit anderen Holzönen ist, aber auch andere Materialien gut zur Geltung kommen lässt. Zusätzlich weitet ein heller Fußboden den Raum optisch.

Genossenschaft



Auszählung der Mitgliederstimmen durch den AR-Vorsitzenden Dennis Adam, MG-Vertreterin Stephanie Schmöche, Justiziar des Verbandes Frank Philipp und Vorstand Sandra Wartmann (v.l.n.r.)

NEUE WEGE

Mitgliederversammlung mal anders

Corona hat in diesem Jahr so einiges durcheinander gewirbelt. Auch die Zeitplanung für unsere diesjährige Mitgliederversammlung. Eigentlich wollten wir das Geschäftsjahr 2019 im Veranstaltungszentrum Halber 85 am 18. Juni erläutern, Gelegenheit zur Aussprache geben, Aufsichtsratsmitglieder wählen lassen, Beschlüsse fassen und nicht zuletzt beim Abendessen mit Mitgliedervertretern informelle Gespräche führen.

Daraus wurde bekanntlich nichts – wir steckten alle mitten im ersten Lockdown zur Eindämmung der Corona-Pandemie. Mit dem 2. Dezember 2020 hatten wir erneut einen Termin gefunden, an dem wir die Mitgliederversammlung stattfinden lassen wollten – um gemeinsam das Jahr 2019 endlich auch formal abzuschließen. Der Lockdown light aber auch die

für alle Teilnehmer haben uns dazu gezwungen, auch diesen Termin abzusagen. Vorstand und Aufsichtsrat der 1893 haben die Lage mehrfach und intensiv analysiert und kamen – auch in Fürsorge für Risikogruppen unter unseren Mitgliedervertretern – zum Ergebnis, dass eine normale Präsenzversammlung in diesem Jahr nicht mehr durchgeführt werden kann.

Nichtsdestotrotz muss das Geschäftsjahr 2019 abgeschlossen werden – und das haben wir nun mit dem schriftlichen Umlaufverfahren umgesetzt, das noch am ehesten mit einer Briefwahl verglichen werden kann. Wir haben dabei alles so eingerichtet, dass die Rechte als Mitgliedervertreter und die Rechte der Vertreterversammlung als Souverän der Genossenschaft so weit wie möglich erhalten bleiben.

Da es die Mitgliedervertreter in den vergangenen Jahren ge-



Frau Beust und Frau Pantel kuvertieren die Wahlunterlagen

wohnt waren, auch über aktuelle Unternehmenskennzahlen, Investitionspläne und Entwicklungen, die über das zu beschließende Geschäftsjahr hinausgehen, informiert zu werden, haben wir dies auch im Umlaufverfahren in schriftlicher Form getan.

In großer Zahl haben sich die Mitgliedervertreter unseren Appell zu Herzen genommen und sich an dem schriftlichen Verfahren beteiligt um die Handlungsfähigkeit unserer Genossenschaft zu erhalten. Insgesamt haben 57 von 68 Mitgliedervertretern am Umlaufverfahren teilgenommen.

Alle Beschlüsse wurden gefasst und die Aufsichtsratsmitglieder Jochen Hoppe und Monika Stollberg, deren Amtszeit in diesem Jahr ausgelaufen war, wiedergewählt.

BESCHLÜSSE

02/20	den Vorschlag zum Beschluss zur Gewinnverwendung
03/20	den Beschlussvorschlag zur Entlastung des Vorstandes
04/20	den Beschlussvorschlag zur Entlastung des Aufsichtsrates
05/20	die Zusammenfassung des Prüfungsergebnisses des Verbandes
08/20	den Beschlussvorschlag zu § 49 GenG
	die Wahlvorschläge für die Wahl des Aufsichtsrates





Herr Gerste (im Hintergrund rechts) bei der Mitgliederversammlung 2018

Andreas Lander



NACHGEFRAGT

Herr Gerste über seine Tätigkeit als Mitgliedervertreter

Jobst Gerste wurde in der letzten Mitgliedervertreterwahl zum Ersatzvertreter gewählt, rutschte dann aber schon 2017 zum Vertreter nach. Der studierte Lehrer ist mittlerweile in Rente, engagiert sich aber ehrenamtlich in verschiedenen Bereichen. Dass er sich zur Wahl zum Mitgliedervertreter stellt, war ihm eine Herzensangelegenheit. Schließlich hat er schon in jungen Jahren in der GWG in Stadtfeld gewohnt, bevor er für einige Jahre das Eigenheim präferierte. Seit 2011 ist er zurück in der Genossenschaft und engagiert sich auch als Mitgliedervertreter

Herr Gerste, Sie sind jetzt im vierten Jahr Mitgliedervertreter. Haben Sie in diesem Jahr an der MVV via Umlaufverfahren teilgenommen? Ja klar. Alle Unterlagen habe ich fristgerecht wieder zurückgesandt. Das versteht sich doch von selbst.

Wie haben sie diese „besondere“ MVV in diesem Jahr erlebt? Natürlich fehlt das gesellige Beisammensein einer Präsenzveranstaltung, die angeregten Unterhaltungen am Buffet oder in den Pausen. Auch in den Diskussionen kommen ja oft spannende Themen zur Sprache, die man so selbst vielleicht gar nicht im

Kopf hatte. Aber angesichts der Umstände in diesem Jahr war es doch klar, dass wir als Genossenschaft eine andere Lösung finden mussten. Es soll ja weitergehen mit der 1893, die Gremien entlastet werden und die Zusammensetzung des Aufsichtsrates musste gewählt werden, da die Amtszeiten zweier Mitglieder in diesem Jahr beendet waren. Die uns zugesandten Unterlagen, die die Grundlage für die Aufsichtsratswahl und die Fassung der Beschlüsse bildeten, waren gut aufbereitet und strukturiert. Mit gediegener Halbbildung absolut machbar.

Haben Sie die Gelegenheit am 2. Dezember genutzt, Fragen an Vorstand und Aufsichtsrat zu stellen? Nein, das war nicht notwendig. Da ich mit dem Prozedere einer Präsenzvertreterversammlung vertraut bin, hatte ich keine offenen Fragen zu den Unterlagen. Außerdem sind die Mitarbeiter der 1893 ja immer ansprechbar für die größeren und kleineren Probleme der Genossenschaftsmitglieder, sodass ich meine Anliegen bereits im Vorfeld auf kurzem Wege klären konnte. Alles in allem wünsche ich mir aber sehr, dass wir im nächsten Jahr wieder den persönlichen Austausch pflegen können.



Weimer Klapper

Vertreterversammlungen in ehrwürdiger Kulisse des Jahrtausendturms

MITMACHEN LOHNT SICH!

Werden Sie Mitgliedervertreter

Genossenschaften leben von Mitgliedern, die sich als Vertreter einbringen und Verantwortung übernehmen. Diese werden alle fünf Jahre neu gewählt und bilden eine Art Parlament der Genossenschaft – die Vertreterversammlung. Sie bringt alle Entscheider der 1893 zusammen um sich auszutauschen, etwas zu bewegen, sich zu engagieren und mitzubestimmen.

Vertreter übernehmen ein wichtiges, verantwortungsvolles aber auch sehr interessantes Ehrenamt. Sie sind das Sprachrohr und das Ohr ihrer Nachbarn und bekommen die Gelegenheit, sich aktiv einzubringen, Anregungen und Wünsche aus dem Kreis der Mitglieder in ihrem Quartier und der Nachbarschaft in Quartiersbegehungen und Informationsveranstaltungen und nicht zuletzt in der jährlichen Vertreterversammlung vorzutragen. Mitgliedervertreter bestimmen über die grundsätzlichen Belange der 1893 mit. Sie wählen den Aufsichtsrat, entlasten den Vorstand und entscheiden über die Verwendung des Bilanzgewinns.

Vertreter in der 1893 genießen auch einige Vorteile:

- Informationsvorsprung bei vielen Themen; z. B. bei der Quartiersentwicklung oder Unternehmensplanung. Sie erhalten quartalsweise einen Newsletter per E-Mail oder traditionell per Post – je nach persönlicher Präferenz. So werden sie auskunftsfähig den Nachbarn gegenüber.
- Informationsveranstaltungen in den Quartieren über das Erreichte und über die künftige Zielstellung und

Ausrichtung der Genossenschaft mit Plan-Ist-Vergleichen, Bilddokumentationen, Erläuterung der mittelfristigen Wirtschafts- und Finanzplanung und der Möglichkeit für offene Diskussionsrunden.

- Teilnahme an der jährlich stattfindenden ordentlichen Vertreterversammlung in abwechslungsreichen Räumlichkeiten inklusive leckerem Buffet und einem Geschenk als Dankeschön für das Engagement als Vertreter. Hinzu kommen kulturelle Angebote wie Führungen und Besichtigungen im Umfeld der Vertreterversammlung.
- Kostenloser Eintritt zur beliebten Weihnachtsfeier unserer Genossenschaft im Maritim Hotel Magdeburg und einer Begleitperson nach Wahl.

Hoffentlich haben wir Ihr Interesse geweckt, denn 2021 ist wieder Mitgliedervertreterwahl und die Satzung sieht auf 100 Mitglieder einen Vertreter vor. Das sind bei über 5.000 Mitgliedern also schon mehr als 50. Eine vielfältige in ganz verschiedenen Altersgruppen besetzte Vertreterversammlung als Abbild unserer Quartiersbewohner liegt uns sehr am Herzen. Jeder darf sich angesprochen fühlen, für dieses Amt zu kandidieren. Ein Anruf bei Frau Beust unter 0391-6292111 oder eine Email an service@wg1893.de, dass Sie sich zur Kandidatur bereit erklären, genügt und wir melden uns, wenn wir in den detaillierten Vorbereitungen für die Wahl stecken, wieder bei Ihnen.

Wir freuen uns auf Sie!

Genossenschaft



THOMAS ULRICH | Wikipedia

DOCH NOCH GESCHAFFT

Einzige Mieterfahrt dieses Jahr – Brocken und Windbeutel-König



Ursprünglich war die Brockenfahrt im Mai geplant, aber Corona ließ es nicht zu. Dann wurde es Herbst und alle freuten sich auf den 7. Oktober.

Die erste und einzige Busfahrt in diesem Jahr. Angemeldet waren 43 Mitreisende, ausreichend Platz für alle, um auch den nötigen Abstand zu wahren. Unser Busfahrer, Herr Lemme und unsere jedem bekannte Reisebegleiterin, Heidi Krankemann begrüßten am Magdeburger ZOB alle eingestiegenen Fahrgäste der 1893 und wir starteten bei schönem Wetter in Richtung Schierke. Das sollte aber nicht so bleiben.

In Schierke angekommen, ging es mit 2 Pferdestärken entspannt

weiter auf den Brocken. „Eine Kutschfahrt, die ist lustig, eine Kutschfahrt, die ist schön ...“ oder „Hab mein Wage voll gelade, voll mit alten Weibsen ...“, so erklang es während der Fahrt zum Brocken. Mit oder ohne Harzer Kräuterlikör, es wurde kräftig gesungen.

Unsere schöne Harzlandschaft bot sich in einem traurigen Bild. Graue Holzgerippe statt grüner Nadelwald, ein besorgniserregender Anblick, graue Stämme, wo grüne Fichten standen, der Wald hat sich grundlegend verändert.

Je näher wir dem Brocken kamen, wurde die Sicht immer trüber. Oben angekommen erwartete uns nur dichter Nebel und starker Regen. Von toller Aussicht keine Spur. Zum Glück gab es heiße Erbsensuppe mit Bockwurst sowie heißen Tee, das wärmte alle wieder ein wenig auf. Die Abfahrt war dann nicht so beschwerlich, wie der Aufstieg.

Die Weiterfahrt nach Altenau war entspannend und die Belohnung des Tages ein Riesen-Windbeutel beim Windbeutelkönig zauberte allen ein Lächeln ins Gesicht, das war ein Genuss.

Gegen 20 Uhr konnte die gesamte Besatzung wohlbehalten am ZOB in Magdeburg wieder abgesetzt werden.

DIE SORGLOSFLATRATE
Unsere Festnetz-Flatrate für unbeschwerter Endlos-Telefonate.

MDCC-FON FLAT für nur **14,90 €**

Option **MOBILFLAT NEU**
Flatrate ins Mobilfunknetz

MDCC
Eine Verbindung mit Zukunft

* MDCC-Breitbandkabelanschluss erforderlich (Kosten 11,00 EUR/Monat, Einrichtungskosten 35,00 EUR); Kostenlose Bereitstellung Kabelmodem (25,00 EUR Kaution). Alle Telefonate ins deutsche Festnetz (außer Sonder- und Mobilfunknummern) im Preis enthalten. Kein Call by Call und Preselection möglich. Mindestvertragslaufzeit 12 Monate. Vertragsverlängerung um jeweils 1 Monat, wenn nicht 1 Monat vor Ende der Vertragslaufzeit in Textform gekündigt wurde. Alle Preise in Euro, inkl. MwSt.

0391 / 587 4444 www.mdcc.de



VORSCHULFREUDE

Die 1893 unterstützt die Vorschüler der KiTa Wunderland und stellte Räumlichkeiten für den ABC-Club bereit

„Liebes Team der WG 1893,

die Corona-Pandemie hat unser aller Leben durcheinander gewirbelt und auch bewährte, liebgewonnene Traditionen ins Wanken gebracht. So traf es auch auf die Vorschulkinder der KiTa Wunderland im Westenplan zu: Pandemiebedingt konnten die Kinder ihre ersten Unterrichtserfahrungen im ABC-Club der KiTa nicht wie gewohnt in den Räumen der Grundschule Stadtfeld machen.

Umso schöner war die Nachricht für die KiTa und die Vorschulkinder, dass Sie sich spontan und unkompliziert bereit erklärt haben, bei der Vermittlung von geeigneten Räumlichkeiten behilflich zu sein. Mit der tatkräftigen Unterstützung von Frau Schuldt (Kundenbetreuerin der WG 1893) und dem freundlichen Entgegenkommen von Frau Bärwald (AWO Kreisverband Magdeburg e.V.) können die ABC-Kinder seit dem 2. Oktober 2020 jeden Freitag den AWO-Treff ‚Am Westenplan‘ nutzen, um dort mit viel Freude in der Vorschule erste Lernerfahrungen mit Zahlen und Buchstaben zu machen.“

Ihre Frau Otto



Genossenschaft

Teil 2 Angersiedlung (1912 – 1936)



Zeitreise in der 1893

MAGDEBURGER MODERNE

Das Karree zwischen Georg-Heidler-Straße und Dessauer Straße entstand auf dem Gelände der 1929 geschlossenen Radrennbahn.



Die bis 1929 fertiggestellte Raguhner Straße

Von Grasemanns Gesellschaftsgarten zur Angersiedlung

Die zwischen 1912 und 1936 entstandene Angersiedlung war das zweite genossenschaftliche Großprojekt des Mieter-Bau- und Sparvereins eG und das erste auf dem Ostufer der Elbe. An keiner anderen Siedlung Magdeburgs lässt sich der architektonische Wandel hin zum Neuen Bauen in den einzelnen Bauetappen besser ablesen als an den Straßenzügen zwischen Berliner Chaussee und Jerichower Straße.

Auf dem großen Stadtmarsh

Noch nach 1900 führte der einzige Weg aus Magdeburg Richtung Berlin über den Heumarkt der Friedrichstadt und hinaus durchs ehemalige Charlottenburger Tor. Hinter dem alten Festungstor begann der Cracauer Anger

mit weiten Wiesenflächen, die vom Militär der Pionierkaserne als Exerzierplatz genutzt wurden. Mittendrin standen die Trainshuppen der Straßenbahn, ein paar Gewerbebetriebe wie die Maschinenhandlung Haas, die Lohengel'sche Gärtnerei oder die Ölmühle der Fa. Gustav Hubbe. Hinter dem Gasthof „Stadt Loburg“, am Abzweig zum Herrenkrug, sah man zwischen eingezäuntem Gartenland die Wälle der 1896 eröffneten Radrennbahn. Gleich nebenan traf man sich im Grasemann'schen Gesellschaftsgarten, ein 1890 gegründetes Ausflugslokal, dessen Beliebtheit auch von der Radrennbahn und einem nördlich davon ansässigem Fußball- und Cricketclub getragen wurde.

Mit dem 1903 fertiggestellten Nordbrückenzug aber hatten sich die Räume verschoben, war der Cracauer Anger über die

Blick über die zur Hälfte hochgemauerte Hauszeile an der Georg-Heidler-Straße nach Südwesten Richtung Friedrichstadt, am Horizont der 1927 fertiggestellte Albinmüllerturm



kühn geschwungene Königsbrücke viel besser erreichbar. 1910 war dazu das ganze Flurstück „auf dem großen Stadtmarsch“ entlang der stadtauswärts führenden Berliner Chaussee eingemeindet worden. Die Nähe zur Stadt samt vorbeiführender Linie der Elektrischen in den Herrenkrug machte die Flächen attraktiv für den Siedlungsbau. Bereits ab 1900 war auf Initiative von privaten Investoren ein Grundstück zwischen der heutigen Dessauer und Coswiger Straße aufgeteilt und in den Folgejahren mit ersten Mietshäusern bebaut worden. Für die noch im Provinzialjugendstil errichteten Häusern an der Zerbster Straße kamen die Entwürfe von Maximilian Worm, ein Architekt, der sich in den 1920er Jahren dann dem Neuen Bauen zuwandte und u. a. mit Carl Crayl am Neubau der Allgemeinen Ortskrankenkasse Magdeburg mitwirkte.

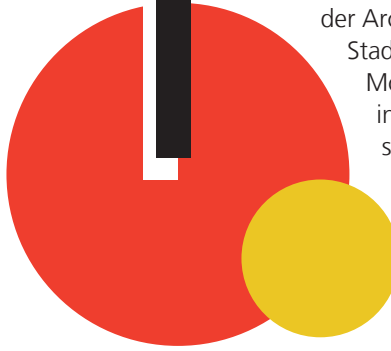
Aller Anfang war bei Grasemanns

Im Jahr 1912 war längst Größeres geplant: Der Mieter-Bau- und Sparverein e.G.m.b.H. (MBSV) erwarb das nach einem Brand brachliegende Grundstück von Grasemanns Garten. Schon im Frühjahr 1913 wurden Baugruben für die ersten beiden genossenschaftlich finanzierten Siedlungshäuser, Dessauer Straße 3 und 4, ausgehoben. Wegen der dringlichen Wohnungsnot in der Stadt waren 15 der 19 Einheiten sogenannte Kleinwohnungen, bestehend aus Stube, Kammer, Küche und Kloset. In das Eckgebäude an der Nordseite des Karrees zog das neue Restaurant & Café „Grasemanns Gesellschaftsgarten“ mit Vereinslokal, Kegelbahn, Tanzboden und Gartenlokal ein.

Während des Ersten Weltkriegs entstanden zwischen Dessauer und Wörlitzer Straße weitere drei- und viergeschossige Gebäude mit 84 auch größer geschnittenen Wohnungen, die Komfort vorzuweisen hatten. So verfügte die 1916 gebaute Roßblauer Straße 1 bereits über Gasanschluss und im Treppenhaus gab es elektrisches Licht. Kriegsbedingt mussten die Bauarbeiten jedoch 1917 eingestellt werden.

Es kommt Farbe ins Spiel

Ungeachtet der massiven gesellschaftlichen Verwerfungen nach dem Ende des Ersten Weltkriegs und einer sich verschärfenden Inflation nahm der MBSV Anfang 1919 seine Bautätigkeit wieder auf. Zunächst beendete man das Haus Roßblauer Straße 2, ehe man sich ab 1921 den ebenfalls noch im Jugendstil entworfenen neuen Hauszeilen an der Wörlitzer und Jerichower Straße zuwandte. Zum Zeitpunkt des Baubeginns aber begann sich das Klima in der Stadt zu wandeln. Im Mai 1921 war



der Architekt Bruno Taut als neuer Stadtbaurat bestellt worden, einen Monat später veröffentlichte er in den Magdeburger Zeitungen sein Plädoyer für mehr Farbe in der Stadtarchitektur. Das blieb nicht ohne Einfluss auf das laufende Bauprojekt. Entgegen der ursprünglichen Entwürfe bekamen die Häuser Wörlitzer Straße 1 und 2 expressionistische Details an Hauseingängen und Fassaden verpasst, dazu waren sie mehrfarbig gestrichen.

Im Stil des Neuen Bauens

Das heutige Image der Siedlung als ein Vorzeigeprojekt des Neuen Bauens wurde aber erst durch die ab 1926 umgesetzten Erweiterungen erreicht. Mit dem Ende der Hyperinflation ab 1924 und der Einführung der Rentenmark kam auch langsam die Bautätigkeit wieder in Gang. In der Angersiedlung nahm der Mieter-Bau- und Sparverein mit dem Erwerb des östlich angrenzenden Grundstücks der Lohrengeßlichen Gärtnerei ein Schritt zur Erweiterung der Siedlung. Die Bauanträge wurden im Sommer 1926 eingereicht, aber obwohl das städtische Wohnungsamt auf sofortigen Baubeginn drängte, dauerte es bis Anfang 1927, bis es losging. Zunächst wurden als ostseitiger Abschluss von Roßblauer und Zerbster Straße zwei u-förmige Blöcke gesetzt, die direkt an den Altbestand anschließen und in ihrem Kubismus den architektonischen Bruch mit den Jugendstilhäusern nebenan offenkundig machen. Die beiden dreietagigen Neubaublöcke bekamen jeweils fünf Eingänge mit sechs Wohnungen.

Zum ersten Mal setzte sich hier die Formsprache des Neuen Bauens durch. Äußerliche Merkmale waren die flachen Pultdächer und eine geometrisch strenge



Die Raguhner Straße mit ihren markanten Tordurchfahrten.



Die Nordwestecke der Siedlung zwischen Georg-Heidler-Straße und Jerichower Straße 1943 und heute.



Bedeutendes Zeugnis des Neuen Bauens – der Bauabschnitt 1926–1929



Die im Bau befindliche nordwestliche Ecke der Siedlung an der Kreuzung Jerichower Straße und Georg-Heidler-Straße

Fassade, die durch das leichte Vorkragen einzelner Bauelemente und balkonartige Loggien betont wurden.

Die Farben der Weimarer Republik

Die Fassaden dieses Bauabschnitts erhielten einen intensiv farbigen Anstrich, der die architektonische Strenge durch horizontale Gliederung unterstreicht. Verwendet wurden die Farben der Weimarer Republik – schwarz, rot und gelb – eine in Magdeburg nur hier zu findende Farbkombination. Die cremefarbenen Hauswände bekamen blutrote Sockel, die Dachkante war in Schwarz abgesetzt und die gelben Fensterrahmen durch horizontale Bänder in Schwarz verbunden. In den Innenräumen sollen noch viel intensivere Farben im Einsatz gewesen sein, wie sich einzelne Mieter erinnern haben: Die Wände trugen danach einen blutroten Sockel, darüber waren sie in leuchtendem Gelb gestrichen, beides getrennt durch einen schwarzen Streifen.

Wohnstraßen und begrünte Innenhöfe

Wie auch der erste Siedlungsabschnitt waren diese Häuser in begrünte Innenhöfe eingebettet, folgte das Neue Bauen doch der

Idee einer Sozialverantwortung. Statt der feuchten Enge altstädtischer Hinterhofwohnungen setzte man auf saubere Luft und viel natürlich einfallendes Licht in den neuen Wohngebäuden. Dieser zweite Teil der Siedlung folgte mit seinen engen Wohnstraßen dem neuen städtebaulichen Grundsatz, wonach Durchgangs- und Anwohnerverkehr konsequent voneinander zu trennen seien.

Wackelschmidt und Steherrennen

Während auf den Flächen östlich der Radrennbahn in den 1920er Jahren weitere Siedlungsstraßen mit neuen Häusern dazu kamen, rollten im Betonoval weiter die Radrennfahrer. Tatsächlich war Magdeburg in jenen Jahren ein wichtiges Zentrum im deutschlandweiten Radsport. Bereits 1869 hatte sich hier einer der allerersten „Velociped Clubs“ gegründet und schon 1882 fanden auf dem Werder die ersten Radrennen, auf einer der ersten Radrennbahnen deutschlandweit, statt. Das steigende Interesse am Radsport hatte schließlich dazu geführt, dass 1896 an der Berliner Chaussee eine neue, größere Bahn gebaut worden war. Das erste Rennen auf dem 400 Meter langen Zementoval mit drei Meter

überhöhten Kurven fand am 30. Mai 1897 statt. Unter dem Besitzer Fritz Grothum erlangte die Bahn nationale Bedeutung, hier wurden bedeutsame Rennen wie „Das große Rad der Stadt Magdeburg“ ausgefahren. Dazu gab es Steherrennen, bei denen Radfahrer im Windschutz vorausfahrender Motorräder mit Höchstgeschwindigkeit durch die Steilkurven rasten. Unter den tollkühnen Piloten war der Magdeburger Lokalmatador Paul Schmidt, der wegen seines am Lenker zerrenden Fahrstils ehrenvoll „Wackel-Schmidt“ gerufen wurde. Auch der Motorenbauer und Flugpionier Hans Grade war mit Grothum ins Geschäft gekommen und hatte im Innenfeld einen eigenen Werkstattschuppen. Auf der Bahn probierte er seine Zweitakt-Motorradmotoren aus, selbst echte Motorradrennen mit Geschwindigkeiten jenseits von 100 km/h wurden auf der engen Piste ausgefahren.

Großer Abschiedspreis 1929

Ende der 1920er Jahre aber hatte die Bahn ihre beste Zeit bereits hinter sich. Das 400 Meter lange Betonoval entsprach nicht mehr dem Stand der Technik, neue Bahnen waren kürzer angelegt mit besserer Gesamtsicht von den Tribünenplätzen. Für den Rennverein und den Bahnbetreiber wurde es zunehmend schwerer, namhafte Rennfahrer nach Magdeburg zu holen. Nur das riesige Grundstück selbst stieg Jahr für Jahr im Wert und Wohnungen waren nach wie vor zu knapp in der Stadt. So wundert es nicht, dass die Stadt den über

30 Jahre alten Pachtvertrag schließlich aufkündigte, um das Gelände an den MBSV zu übertragen. Der letzte

Renntag fand am 31. März 1929 statt. Hauptrennen war der „Große Abschiedspreis“, ein 50-km-Mannschaftszeitfahren, welches das Team O. Montag/ E. Mieth vom RC Opel-Magdeburg mit 22 Wertungspunkten gewann. Als wehmütigen Schlussakt fuhren dann die Berufsfahrer Gustav Brummert, Willi Jungnickel und Otto Michaelis die offizielle letzte Runde.

Anschließend sprach der Vorsitzende des Vereins für Radrennen Magdeburg e.V., Otto Schmidt, schwer wiegende Abschiedsworte und überreichte den drei Fahrern je ein Andenken an diese letzte Runde. Im Fahrerlager und auf den Zuschauerwällen breitete sich Wehmut aus: Nach 33 Jahren war Schluss auf der Radrennbahn.

„Ein würdiger Abschluss“

Unmittelbar nach dem letzten Rennen begann der Abbruch der Bahn und die Vorbereitungen für den Häuserbau. Auf der Ordentlichen Vertreterversammlung im Mai des Folgejahres war die Siedlung als wichtigstes Bauprojekt des MBSV Thema. Im Protokoll heißt es: „Mit der im Jahre 1929 begonnenen Bebauung der früheren Radrennbahn an der Dessauer Straße bekommt unsere Siedlung in Friedrichstadt einen würdigen Abschluss. Bis zum Jahreschluss 1929 hatten wir insgesamt 1.301 Wohnungen gebaut.“

Wohn(t)räume in weiß

Bis 1936 war der Bau des neuen Karrees zwischen Dessauer Straße und Georg-Heidler-Straße abgeschlossen und erhöhte den Gesamtbestand der Siedlung auf rund 964 Wohnungen. Das auch in der Breite ausreichend groß bemessene Bau- und Grundstück machte eine Lösung aus umlaufender Blockrandbebauung und zwei im Innenfeld liegenden zusätzlichen Hauszeilen samt einer Kopfbebauung nach Vorbild der Hermann-Beims-Siedlung möglich, die abseits des Durchgangsverkehrs von vorbildlichen Anliegerstraßen erschlossen wurden. Im Unterschied zum intensiv





Der weitläufige Cracauer Anger mit dem Flugplatz im Jahr 1926. Die spätere Jerichower Straße umkurvt noch die Radrennbahn, um hinter dem ersten, zwischen 1913 und 1917 gebauten Karree der Angersiedlung langsam in einen Feldweg überzugehen.

LAV NRW 18270



Die Roßlauer Straße

farbigen vorherigen Bauabschnitt zwischen Raguhner und Coswiger Straße strahlte das neue Karree nach außen in weiß bzw. elfenbeifarben. Nur an den zur Siedlung ausgerichteten Häusern an der Dessauer Straße und der Dirschauer Straße (heute Bauhausstraße) wurden die Balkone und Vorsprünge mit vertikalen Bändern betont und mit größeren Klinkerflächen gestaltet.

Brühwarme Neuigkeiten

Eine grundlegende Überlegung bei der Planung der Siedlung waren die zahlreichen Gemeinschaftseinrichtungen, allen voran

die erste genossenschaftliche Waschanstalt in der Roßlauer Straße 4. Nicht nur, dass die gemeinsame Wäscherei äußerst praktisch war, konnte als Ergebnis auch das hier zentral bereitete Warmwasser kostengünstig auf die Wohnungen der Siedlung verteilt werden. Wie sich herausstellte, gab es für die Frauen der Genossenschaft neben diesen ökonomischen und funktionalen Argumente noch ein weiteres: Wie einst die öffentlichen Brunnen in der Mitte von Ortschaften entwickelte sich die Gemeinschaftswäscherei zu einem äußerst beliebten Treffpunkt, bei dem sicher auch stets die letzten Neuigkeiten aus Stadt und Gesellschaft sozusagen brühwarm ausgetauscht wurden. Das Konzept war so erfolgreich, dass wenige Jahre später im neuen Komplex zwischen Dessauer Straße und Georg-Heidler-Straße eine zusätzliche Waschanstalt für die Westseite der Siedlung eingerichtet wurde. Jede Wäscherei hatte einen Waschmeister, der den Betrieb

Auf der Radrennbahn an der Berliner Chaussee stehen am 28. Mai 1922 die Fahrer für den Kleinen Jubiläumspreis über drei Runden oder 1200 Meter am Start. Im Hintergrund sieht man die Häuser des MBSV an der Dessauer Straße mit dem Lokal „Grasemanns Gesellschaftsgarten“.



Archiv Günther Grau





1929 – Angersiedlung Königsberger- und Coswiger Straße

organisierte. Die Frauen brachten ihre Wäsche in der Kiepe mit, ließen sie wiegen und zahlten pro Pfund Trockenwäsche eine Gebühr.

Käufer und Verkäufer sind eins

Weitere Gemeinschaftseinrichtungen waren ein Kindergarten, die Gastwirtschaft mit Tanzsaal und die Läden des Konsumvereins für Magdeburg und Umgegend e.G.m.b.H. Als Teil der deutschlandweit organisierten Großeinkaufs-Gesellschaft Deutscher Consumvereine (GEG) hieß das Motto: „Käufer und Verkäufer sind eins!“ Die gemeinsame Grundidee war, den Genossenschaftsmitgliedern und ihren Familien den Zugang zu gesunden und bezahlbaren Lebensmitteln zu ermöglichen.

Völkisches Finale

Mit dem 1933 an die Macht gekommenen Nationalsozialismus setzte sich fortan ein rückwärts gewandter, völkisch zu nennender Baustil durch. Architekten wurden einfach ausgetauscht, so dass der letzte Block westlich der Georg-Heidler-Straße – die damals Bromberger Straße hieß – mit den wieder eingeführten Satteldächern und einer portalartigen Gestaltung der Hauseingänge einen gewollten Abstand zum Neuen Bauen auf der anderen Straßenseite herstellte.

Heute wie damals

Heute bieten 964 Wohnungen in der Angersiedlung ein Zuhause für weit über 2.000 Magdeburgerinnen und Magdeburger. Studierende überzeugen die Nähe zur Fachhochschule, Fami-

lien die Nähe zum Elbauenpark. Brückfeld ist heute für jeden etwas.

Ein Wohngebietstreff im Herzen des Quartiers bringt die Menschen zum Tanzen, zu Spielenachmittagen und Frühstücken aber auch zu Familienfeiern zusammen. In der liebevoll eingerichteten Gäste-Wohnung können Besucher bleiben, für die in der eigenen Wohnung nicht genügend Platz ist.

582 Wohnungen wurden in den vergangenen Jahren mit Balkonen ausgestattet, leer stehende Wohnungen im Innenausbau permanent an die aktuellen Anforderungen des Marktes angepasst, Fassaden erneuert und PKW-Stellplätze geschaffen. Dies alles geschieht in enger Abstimmung mit der Denkmalschutzbehörde der Stadt Magdeburg, denn wir sind uns unserer Schätze im Bestand bewusst. So verwendet die Genossenschaft zur Fassadensanierung Farben in den Originaltönen, so dass bspw. die Coswiger Straße wieder leuchtet wie in den Dreißiger Jahren des vergangenen Jahrhunderts. Die Restauration von Holzfenstern, gestrichen in den leuchtenden Farben des neuen Bauens, ist uns ebenso ein Anliegen. Mit einem Bautischler in unserer Mannschaft, der sein Handwerk versteht, werden wir auch hier unserem Anspruch gerecht.

Sogar bei der gärtnerischen Gestaltung der Außenanlagen beschäftigen sich unsere Fachleute intensiv mit der Frage, wie diese Außenanlagen zur Zeit ihrer Errichtung aussahen und gedacht waren. Dort, wo es geht, empfinden wir diese Idee nach.







1893 VON OBEN

Quartier Stadtfeld Ost

Foto: Andreas Lander

HOLLYWOOD-REIF

Dreharbeiten bei der 1893 in Brückfeld



Brückfeld fimreif

Ein Hauch Hollywood weht am Morgen des 31. August durch die Raguhner Straße. Ein mit Kameras und Sensoren präparierter BMW steht vor dem Hauseingang Nummer 18. „Klappe die Erste“ ruft eine Assistentin, „Ruhe bitte, wir drehen“ der Regisseur. Als bald kommt ein junger Mann verschlafen aus der Haustür mit der Nummer 18 geeilt, versucht hektisch sich seine Sommerjacke anzuziehen, steigt in das Auto und dieses verlässt die Raguhner Straße in Richtung Jerichower Straße. Ein mit einer Kamera besetzter VW-Bus folgt dem BMW.

Unter der Regie des bekannten TV- und Kinoregisseurs Florian Baxmeyer wurde die Krimireihe „Schneller als die Angst“ bis November in Magdeburg und Umgebung gedreht – so auch in der Raguhner Straße der 1893.

Zur Story: In einer spektakulären Flucht entkommt ein Frauenmörder aus dem Maßregelvollzug. Die Zielfahnderin Sunny Becker, die nach einer Vergewaltigung in den Polizeidienst zum LKA Magdeburg

zurückkehrt, versucht den hochintelligenten und manipulativen Mann zu fassen, bevor er wieder zuschlägt. Je näher die junge, ehrgeizige Fahnderin dem Täter kommt, umso mehr muss sie erkennen, dass sie das Spiel gegen das Böse nicht gewinnen kann, ohne sich mit sich selbst auseinanderzusetzen. Denn ihr eigenes Trauma ist ihr genauso auf den Fersen wie sie selbst dem Mörder.



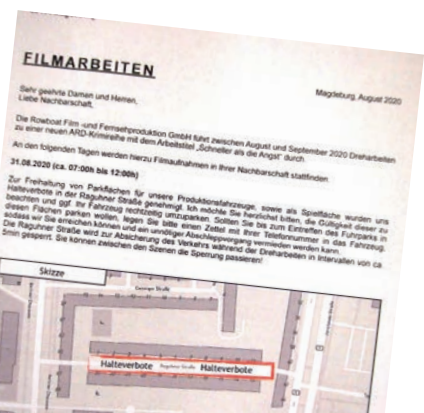
Felix Klare

Rene Kitchhoff | Wikipedia

Die Reihe ist hochkarätig besetzt. In der Rolle des Frauenmörders ist der charismatische Felix Klare zu sehen, Friederike Becht spielt die Zielfahnderin. Zu ihr ins Auto in der Raguhner Straße steigt ihr Polizistenkollege, der gespielt wird von Oleg Tikhomirov.

Nach 4 Stunden, unzähligen Einstellungen und Wiederholungen ist die Szene im Kasten und die Raguhner Straße wird wieder für Passanten und Autos frei gegeben – wir sind gespannt auf den ARD-Dreiteiler und wo die Filmcrew bis November noch überall aufgetaucht ist.

Filmdreh in der Raguhner Straße



RUNDE SACHE

100 Lebensjahre, 50 Jahre in der Genossenschaft

Elsbeth Mikutta hat es geschafft: die Baumaßnahmen zum Balkonanbau an ihrem Wohnhaus in der Schneidlinger Straße liegen endlich hinter ihr. Und sie hat es geschafft, 100 Jahre alt zu werden. Vorstandsmitglied Sandra Wartmann ließ es sich nicht nehmen, zu diesem besonderen Jubiläum persönlich zu gratulieren. Mit dem farbenfroh von unserem Gärtner Thomas Trenck bepflanzten Balkonkasten konnten wir der Jubilarin eine wirklich große Freude machen. Nach einem gemeinsamen Kännchen machte Sandra Wartmann für den nächsten Ehrengast Platz: der Oberbürgermeister hatte sich noch angesagt. Wir wünschen Frau Mikutta noch viele glückliche und selbstbestimmte Jahre bei uns in der Genossenschaft.



Der Balkonkasten kam sehr gut an



Frau Wartmann gratulierte Frau Mikutta persönlich



ROHR FREI

Verstopfter Balkonabfluss – Muss der Mieter den Balkonabfluss säubern oder ist es Vermietersaufgabe?

Balkone verfügen in der Regel über einen Abfluss, damit Regen- und Tauwasser abfließen können und es zu keiner Stauung kommt. Das ist insbesondere bei Starkregen von großer Bedeutung, damit kein Wasser durch die Balkontür in die Wohnung eindringt und dort Schäden anrichtet. Deshalb ist es wichtig, dass der Balkonabfluss nicht verbaut oder abgedeckt ist, im Herbst von herabgefallenem Laub und im Winter von Eis befreit wird. Aber auch im ganzen Jahr sollte regelmäßig der sich ansammelnde Schmutz entfernt werden um den Abfluss offen zu halten. Diese Pflicht fällt in den Obhutsbereich des Mieters, denn dieser hat grundsätzlich dafür Sorge zu tragen, Schäden von der Wohnung fernzuhalten. Dies gilt auch bei längerer Abwesenheit. Verletzt der Mieter diese Obhutspflicht und kommt es deshalb zu einem Schaden in seiner oder in einer anderen Wohnung, macht er sich gegenüber dem Vermieter schadenersatzpflichtig. Aus aktuellem Anlass können wir auch berichten, dass eine Kostenübernahme zur Schadensbeseitigung seitens der Gebäudeversicherung abgelehnt wurde. Bei

der betroffenen Mietpartei hat das Wasser über die Balkontür in die Wohnung gedrückt, da der Abfluss verstopft war. Die betroffenen Bodenbeläge mussten auf eigene Kosten ausgetauscht werden.



Abflüsse müssen unbedeckt sein und von Laub befreit werden, wenn es notwendig ist

AUSWÄHLEN – ANMELDEN & MITFAHREN

Mieterfahrten 2020 – Sie wählen aus und melden sich mit beiliegender Rückantwort-Postkarte an.

Modell-Bahn Wiehe & Rosarium Sangerhausen

Reisetermin: Freitag, 2. Juli 2021

Nicht nur für Eisenbahnfreaks ein Muss – eine der größten Modellbahnzentren der Welt in der thüringischen Kleinstadt Wiehe.

Neben der Eisenbahnlandschaft Thüringens mit originalgetreuen Modellen von Wartburg und Kyffhäuser sowie der Harz- und Brockenbahnanlage sind auch mehrere internationale Motive zu bestaunen. In der Spurweite HO kann eine Reise mit dem Orient-Express gestartet werden und in der weltgrößten stationären Gartenbahnanlage ist die Eisenbahnlandschaft von der Ost- bis zur Westküste der USA nachgestellt.



Modellbahn Wiehe

Das Europa-Rosarium besitzt die größte Rosensammlung der Welt. Heute sind mehr als 8600 Rosenarten und Rosensorten, über 57 Rosenklassen – insgesamt etwa 80.000 Rosensträucher auf einer Fläche von 13 Hektar aufgepflanzt.

- 8:00 Uhr Abfahrt Magdeburg, ZOB
Fahrt im Reisebus nach Wiehe
- 11:00 Uhr 45 Min. Führung Modell-Bahn, anschl. individueller Besuch der Ausstellung, anschließend Mittagessen in der Gaststätte „Zur Modellbahn“
Weiterfahrt zum Rosarium Sangerhausen
- 15:00 Uhr Besuch des Rosariums, Rundgang und Kaffeegedeck (individuell)
- 17:30 Uhr Rückfahrt
- Preis pro Person: 64,00 €
(Fahrt bitte bis zum 21.06.2021 bezahlen!)

Beelitz Heilstätten

Reisetermin: Samstag, 11. September 2021



Junglemowig | wikipedia

Die zwischen 1898 und 1930 von der Landesversicherungsanstalt Berlin errichteten Arbeiter-Lungenheilstätten Beelitz-Heilstätten bilden einen der größten Krankenhauskomplexe im Berliner Umland. In zwei Bereichen nördlich der Bahnlinie entstanden die Lungenheilstätten, in den beiden südlich gelegenen Bereichen die Sanatorien zur Behandlung nicht ansteckender Krankheiten. Die Bereiche waren jeweils nach Geschlechtern getrennt: westlich der Landstraße die Frauen-Heilstätten und -Sanatorien, östlich die Männer-Heilstätten und -Sanatorien. Im 1. und 2. Weltkrieg dienten die Beelitz-Heilstätten als Lazarett und Sanatorium für erkrankte und verwundete Soldaten. Nach dem Ende des 2. Weltkriegs, in dem die Heilstätten teils schwer beschädigt wurden, wurde das Gelände 1945 von der Roten Armee übernommen.

Im September 2015 wurde auf dem Gelände der ehemaligen Frauen-Lungenheilstätte der erste Baumkronenpfad in Brandenburg eröffnet. Er ist 320 Meter lang, bis zu 23 Meter hoch und überquert die mit Bäumen bewachsene Ruine des Gebäudes B IV – genannt „Das Alpenhaus“.

- 8:30 Uhr Abfahrt Magdeburg, ZOB
Fahrt im Reisebus nach Beelitz Heilstätten
- 10:00 Uhr thematische Führung „Zeitwandel – Wandelzeiten“ anschließend Mittagessen (3 Gerichte zur Auswahl)
Eintritt Baumkronenpfad
Kaffeetrinken auf dem Erlebnishof Klaietow
- 16:30 Uhr Rückfahrt
- Preis pro Person: 66,00 €
(Fahrt bitte bis zum 30.08.2021 bezahlen!)

Nudelstadt Riesa & Weihnachtsmarkt Meißen

Reisetermin: Freitag, 3. Dezember 2021



Teigwaren Riesa

Im Jahr 1914 gründete die Großeinkaufs-Gesellschaft Deutscher Consumvereine m.b.H. (GEG) Hamburg die Konsum-Teigwarenfabrik Riesa. 1928 wurden Schnitt-, Band-, Faden- und Hausmachernudeln sowie Makkaroni produziert. Außerdem gehörte eine eigene Kistenfabrik zur Herstellung der Umverpackungen der Produkte zum Betrieb.

Sie erhalten während der Werksführung bei laufender Produktion einmalige Einblicke in die moderne Nudelherstellung. Während der ca. 70-minütigen Führung laufen Sie entlang der Produktions- und Verpackungsanlagen, sie werden von einem fachkundigen Personal begleitet. Von der Herkunft und Anlieferung der Rohstoffe, über die Teigmischung und Trocknung bis hin zu den fertig verpackten Nudeln können Sie den Produktionsprozess nachvollziehen.

Im Anschluß fahren wir nach Meißen. Der historische Meißner Marktplatz mit dem spätgotischen Rathaus, den Renaissancebürgerhäusern und der Frauenkirche bildet im Advent die stimmungsvolle Kulisse für den romantischen Weihnachtsmarkt. Aus festlich geschmückten Marktständen bieten die Händler ihre Weihnachtsware feil.

8:00 Uhr Abfahrt Magdeburg, ZOB Fahrt im Reisebus nach Riesa

11:00 Uhr Eintritt und Führung „Gläserne Manufaktur“ Teigwaren Riesa, Mittagessen als Nudelgericht (3 Gerichte zur Auswahl)
Weiterfahrt nach Meißen
Besuch des Weihnachtsmarktes

18:00 Uhr Rückfahrt

Preis pro Person: 40,00 €

(Fahrt bitte bis zum 22.11.2021 bezahlen!)

SELBSTREINIGEND

Treppenhausreinigung in Brückfeld durch eigene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



Unsere neue Reinigungsgruppe für Brückfeld

Der Startschuss ist gefallen. Die Treppenhausreinigung im gesamten Quartier Brückfeld findet ab dem 1. November 2020 nunmehr durch eigene Mitarbeiter der 1893 statt. Hierzu wurden vier zusätzliche Reinigungskräfte eingestellt. Alle neuen Kolleginnen und Kollegen sind qualifiziert und verfügen über mehrjährige Berufserfahrung in der Gebäude- und Treppenhausreinigung. Parallel zur Einstellung und Einarbeitung haben wir die technische Infrastruktur geschaffen damit die Reinigung reibungslos läuft.

Bereits ab Mitte Oktober waren die 3 Frauen und 3 Männer im Einsatz und haben die Dachboden- und Kellerreinigung durchgeführt. Seit November erfolgt die wöchentliche Unterhaltsreinigung im gesamten Quartier. Durch die Kundenbetreuer und Hausmeister konnte festgestellt werden, dass sich die Qualität der ausgeführten Arbeiten deutlich verbessert hat und nun unseren gestellten Anforderungen entspricht.

Guntram Kuhn aus der Dessauer Straße 12 ist absolut begeistert: „Die Reinigungskräfte fegen nun vor dem Wischen, die Oberflächen sind gereinigt. Das Ergebnis ist viel besser als mit dem ehemaligen Dienstleister.“

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.



Ein instandgesetztes Treppenhaus sieht doch gleich viel freundlicher aus

1893

AUFGESTOCKT

Regiebetrieb: Rück-, Ein- und Ausblicke

Unser Regiebetrieb ist auch im Jahr 2020 weiter gewachsen. Mit nun über 50 Handwerkern in allen wichtigen Ausbaugewerken liegt der Aufgabenschwerpunkt im Ausbau von Leerwohnungen und der Instandsetzung von Treppenhäusern. In dringenden Fällen werden unsere Handwerker auch in der operativen Instandsetzung tätig.

Derzeit übernimmt der Regiebetrieb mit ca. 100 Wohnungen im Jahr 2020 rund ein Drittel aller Ausbauwohnungen, zwei Drittel werden nach wie vor durch Fremdfirmen realisiert. Der Fachkräftemangel und der damit verbundene Preisanstieg in der Baubranche setzen sich jedoch auch in diesem Jahr fort. Ziel ist deshalb auch weiterhin, einen größeren Anteil der Ausbauwohnungen selbst zu übernehmen und auf diesem Wege für die Genossenschaft mehr Flexibilität und höhere Qualitätsstandards zu wirtschaftlichen Konditionen sicherzustellen.

Dazu haben unsere Handwerker in diesem Jahr auch rund 60

Treppenhäuser in neuem Glanz erscheinen lassen. Hier wurde in den Quartieren östliche und westliche Leipziger Straße, aber auch in Stadtfeld-Ost und Brückfeld ganze Arbeit geleistet.

Auch wenn die Corona-Pandemie das gesamte öffentliche Leben in Atem gehalten hat, können wir von Glück sagen, dass die Krise kaum Auswirkungen auf die Arbeit unserer Handwerker hatte. Die rechtzeitig getroffenen Vorkehrungen in Form von Abstands- und Hygieneregeln im Zusammenspiel mit der Disziplin und Flexibilität unserer Handwerker konnte ein weitestgehend störungsfreies Arbeiten gewährleisten.

Unser Regiebetrieb soll auch im Jahr 2021 weiter wachsen. Dies ist notwendig, um den Ausbau von Leerwohnungen weiter zu intensivieren und damit den gesteckten Zielen einen Schritt näher zu kommen. Auch die Instandsetzung von Treppenhäusern wird im kommenden Jahr sukzessive fortgesetzt.



Die Verlegung der neuen Grundleitungen soll den Rückstau des Regenwassers beheben

ZUKUNFTSSICHER

Planmäßige Instandhaltung 2021

Für die Planmäßige Instandhaltung im kommenden Jahr sind 710 T€ eingeplant.

Mit rund 330 T€ fließt dabei nahezu die Hälfte des Gesamtvolumens in die Sanierung von Grundleitungen. Die Starkregenereignisse in diesem Jahr haben einige Schäden zum Vorschein gebracht. Rückstauendes Regenwasser und nasse Keller waren in einigen Objekten das Ergebnis. Die darauffolgende Untersuchung der Grundleitungen bestätigte dann den erforderlichen Handlungsbedarf. Diese Maßnahmen sind kostenintensiv, jedoch aus technischer Sicht für die Lebensdauer der Gebäude und ein ordentliches Wohnumfeld zwingend notwendig.

Auch im Zusammenhang mit den geplanten Investitionsmaßnahmen sollen rund 170 T€ eingesetzt werden. Im Zuge des geplanten Balkonbaus und der Errichtung der Stellplatzanlage im Carré Gagernstraße, Sickingenstraße, Rödelstraße und Albert-Vater-Straße sind Malerarbeiten an den Bestands-

giebeln, Reparaturen an Dächern und Dachrinnen sowie die Herstellung einer fachgerechten Entwässerung im Bereich der bestehenden Hofausgänge geplant. Ebenso soll der Innenhof komplett neu gestaltet werden. Neue Müllplätze, Fahrradunterstände und Gemeinschaftsflächen sollen nach Abschluss aller Arbeiten ein tolles Gesamtbild ergeben.

Wie auch in diesem Jahr verfügt jeder Kundenbetreiber wieder über 20 T€ für seinen eigenen Bestand. Somit können also insgesamt 120 T€ zur Verwirklichung von individuellen Projekten im direkten Wohnumfeld genutzt werden.

Rund 55 T€ beansprucht unser Regiebetrieb. Dieses Geld fließt direkt in die notwendigen Materialkosten für die Instandsetzung der Treppenhäuser, Fenster und Klappläden. Weitere 30 T€ stehen unserem Gärtnerteam für die Gestaltung von Außenanlagen zur Verfügung.

Genossenschaft



Derzeit wird die Baustraße im Innenhof geschaffen

1893

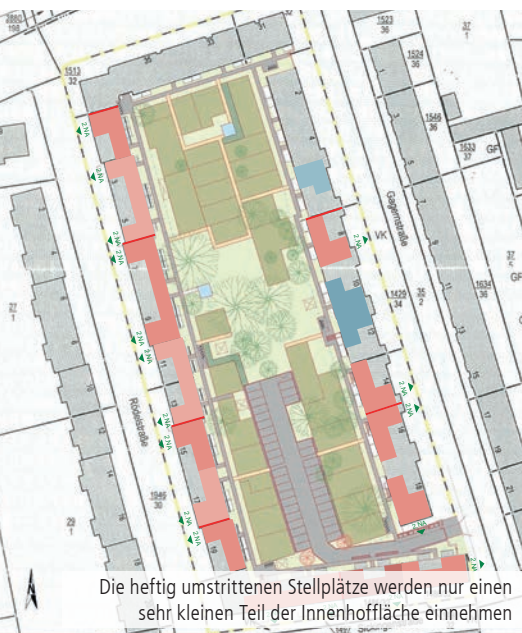
DREISPRUNG IM CARRÉ

Balkonanbauten, Stellplatzbau und Dachgeschossausbau in der Albert-Vater-Straße 31 bis 37, Gagerstraße 2 bis 18, Rödelstraße 1 bis 19 und Sickingenstraße 1 bis 4

Nachdem die Planungen zum Anbau der Balkone und zum Stellplatzbau abgeschlossen waren, konnten die vorbereitenden Arbeiten Mitte Oktober mit der Öffnung des Innenhofbereichs und dem Abbruch der Begrenzungsmauern beginnen. Durch die Herstellung einer Baustraße seit Anfang November wird sichergestellt, dass alle Bereiche für die notwendigen Arbeiten zugänglich sind. Die Grundleitungen wurden in den Eingängen der Rödelstraße 1 bis 19, der Sickingenstraße 1 bis 4 bereits saniert. Die Arbeiten in der Albert-Vater-Straße 31 bis 37 sind bis Ende Dezember ebenfalls abgeschlossen. Mit der noch bevorstehenden Sanierung in der Gagerstraße 2 bis 18 im 1. Quartal 2021 wird die Grundleitungssanierung fertig gestellt.

Neben den genannten Planungen durch das Büro Assmann erfolgten ab Februar 2020 parallel

Gespräche mit unseren dortigen Mietern, um über die geplanten Maßnahmen zu informieren. Die aus den Gesprächen mitgenommenen Erkenntnisse und Kritikpunkte wurden in der Genossenschaft ausgewertet und mit allen an der Planung Beteiligten diskutiert. Hauptsächlich der Bau des Stellplatzes für 38 Fahrzeuge führte durch die Mieter zu kritischen Fragen, gleichzeitig sind alle geplanten Stellplätze durch Mieter zur Eigennutzung reserviert. Im Wesentlichen wurde der zum Zeitpunkt der Befragung zweifellos schöne „grüne“ Innenhof als Argument gegen den Stellplatzbau benannt. Vereinzelt fiel Kritik an der Montage von Balkonanlagen. Einige Nutzer von den teilweise im Bestand vorhandenen Loggien sahen keine Notwendigkeit der Erweiterung durch einen Balkon. Diese und weitere Kriterien führten zu dem



Die heftig umstrittenen Stellplätze werden nur einen sehr kleinen Teil der Innenhoffläche einnehmen

Entschluss, erneut den Kontakt zu den Mitgliedervertretern und zu den Bewohnern zu suchen. In der zweiten Runde der Mietergespräche im Juli diesen Jahres stellten wir noch einmal heraus, dass die geplanten Maßnahmen den Gebäudebestand aufwerten, den Bewohnern weitere Wohnqualität geben und die Wohngenossenschaft zukunftsfähig aufgestellt bleibt. So werden u.a. auch zum Stellplatz Leitungen verlegt um dynamisch auf eine evtl. notwendige Errichtung von Ladestationen für Elektrofahrzeuge reagieren zu können. Außerdem befragten wir die Anwohner zu den vereinzelt formulierten Mieterwünschen der Errichtung eines abschließbaren Fahrradparkhauses und eines zentral gelegenen Grillplatzes, wofür die Anwohner allerdings keinen Bedarf sehen. Nur 17 Prozent der Befragten sprachen sich weiterhin gegen den Stellplatzneubau aus. Außerdem wurde der Bedarf an Mietergärten nach der Baumaßnahme erfragt und eine Neuordnung der Gärten geplant. Zusätzlichen Wünschen nach Gartenflächen wird dabei Rechnung getragen. Zu den von den Mietern gestalteten Gartenflächen werden seitens der Wohnungsbaugenossenschaft weitere Beetflächen gestaltet und

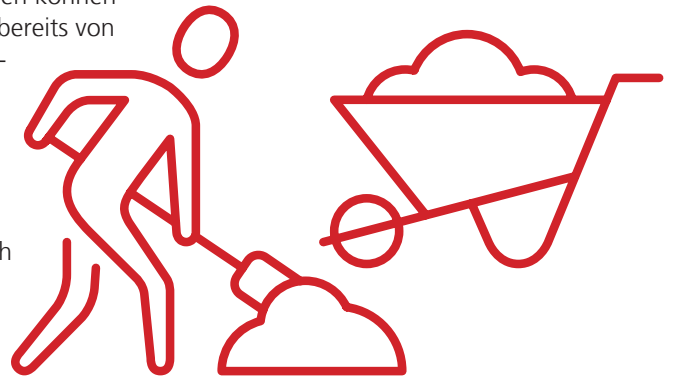
einige neue Bäume gepflanzt, so dass der Innenhof bald wieder im neuen „grün“ erwächst.

Zu den noch laufenden Bestandsaufnahmen durch die ausführenden Firmen im Dezember 2020 sind bzw. werden die Mieter individuell auf die erforderlichen Umbauten in ihren Wohnräumen informiert. Zur Vorbereitung der Montage der Balkontürme werden ab Januar die Fundamente hergestellt und notwendige Treppenumbauten vollzogen, sofern bis dahin die Baugenehmigung vorliegt. Mit dem Gerüstbau im Februar beginnen die Baumaßnahmen zur Herstellung der Wanddurchbrüche und der Montage der Balkontüren und des Wärmedämmverbundsystems (WDVS). Nach dem Rückbau der Rüstung erfolgt die Montage der Balkontürme. Die Arbeiten an den Außenanlagen können die Ersten dann bereits von ihrem Balkon beobachten. Der Ausbau der Dachgeschosse erfolgt sukzessive, Maisonettwohnungen nach entsprechenden Wohnungsleerstand,

und wird sich über das Jahr 2021 hinaus ziehen.

Da alle Beteiligten den durch die Politik verhängten Maßnahmen in Bezug auf die Corona Pandemie unterliegen, hat dies gegebenenfalls Auswirkungen auf den gesamten Bauablauf. Auf daraus resultierende Änderungen sowie auf witterungsbedingte Einflüsse werden wir Situationsbedingt, entsprechend unseren verbleibenden Möglichkeiten, flexibel reagieren.

Für die Baumaßnahmen konnten wir wieder Firmen gewinnen, welche sich in vorangegangenen Maßnahmen mehrfach bewährt haben. Damit wollen wir soweit wie möglich sicherstellen, dass die Belastung für unsere Mieter so gering wie möglich ausfällt.



Wundervolle Feiertage.

Alle Mitarbeiter der SWM wünschen Ihnen und Ihren Nächsten Gesundheit, Schaffenskraft und gute Laune zum Fest, zum Jahreswechsel und darüber hinaus.

SWM
MAGDEBURG



ENGAGEMENT GEFRAGT

Gunnar will Mitgliedervertreter werden

Hallo Oma Walli. Gunnar und Pauline sind mit ihrem Baby unterwegs und haben Oma Walli gesehen. Es hat ganz leicht angefangen mit schneien. Das Baby quietscht vor Vergnügen. Oma Walli unterhält sich angeregt mit einem älteren Herrn aus dem angrenzenden Wohnviertel. Hallo ihr drei. Nutzt ihr auch die ersten Schneeflocken zum Spazieren gehen oder wollt ihr einkaufen? Oma Walli hat kurz ihr Gespräch mit dem Herrn unterbrochen. Pauline hat die Mieterzeitschrift der Genossenschaft bei sich. Na das trifft sich ja gut. Wir haben in unserer Mieterzeitschrift gelesen, das 2021 die Mitgliedervertreterwahl ist. Du vertrittst ja schon seit Jahren unser Wohngebiet. Wir würden dich auf jeden Fall wieder als Kandidat vorschlagen. Du hast ja immer unsere Interessen super vertreten. Oma Walli schmunzelt. Bei meinem Kaffee kann man sich immer gedanklich austauschen. Das stimmt. Aber nun kommt das große Aber. Das habe ich hier gerade Herrn Wilhelm versucht zu erklären. Ich bin seit so vielen Jahren Mitgliedervertreter und das Vertrauen ehrt mich sehr. Nun muss ich aber sagen, ich bin mittlerweile zu alt und frisches Engagement muss her. Die Mitbestimmung in der Genossenschaft muss auch mal verjüngt werden. Sie dreht sich wieder zu Herrn Wilhelm um. Sie sind doch erst 69 Jahre alt und im Kopf noch jung. Warum werden sie nicht Kandidat und lassen sich für ihre Quartier zum Mitgliedervertreter wählen? Herr Wilhelm entgegnet, ich bin doch noch in unserer Sportgruppe aktiv und die ständigen Sitzungen der Mitgliedervertretung, dafür habe ich keine Zeit. Oma Walli schaut erstaunt. Wieso ständig? Die Mitgliedervertreter treffen sich doch nur zwei Mal im Jahr und besprechen dann alle gesammelten Probleme und Hinweise.

Ach so, das wusste ich ja gar nicht. Nun schaut Herr Wilhelm erstaunt. Gunnar mischt sich in das Gespräch ein. Oma Walli, du kennst mich ja auch schon einige Jahre. Verantwortung übernehmen kann ich. Wenn Du mich ein wenig unterstützt, werde ich Kandidat. Pauline lacht. Unsere Gedanken waren andere als wir mit dir sprechen wollten. Aber als Mitglieder unserer Genossenschaft auch mal Verantwortung zu übernehmen, bedeutet Mitglied sein ja auch. Na Herr Wilhelm. Die jungen Mitglieder machen es ihnen vor. Sind sie mit dabei für ihr Wohnviertel? Bei so viel Engagement und Tatendrang werde ich nicht nein sagen. Herr Wilhelm lacht.



NOTFALL?

Sollte einmal ein Notfall in Ihrer Wohnung auftreten und wir sind nicht mehr erreichbar (außerhalb unserer Geschäftszeiten), wählen Sie bitte unsere WG-1893-Notdienst-Zentrale.

Notfälle sind dann eingetreten, wenn gravierende Defekte an der Mietsache vorhanden sind, wie z. B. Heizungsausfall bei Minusgraden, Rohrbruch u. ä. oder wenn die Sicherheit gefährdet ist.

TELEFON 0391-6230545



Wir gratulieren

ALLES GUTE ZUM GEBURTSTAG

wünscht Ihre Wohnungsbaugenossenschaft von 1893 eG.

100 Jahre

Süd: Elsbeth Mikutta

96 Jahre

Stadtfeld: Lotte Schiewe

95 Jahre

Stadtfeld: Konrad Schröter, Hanna Lore Herzog

Süd: Elisabeth Baumgarten

94 Jahre

Stadtfeld: Artur Penno

93 Jahre

Stadtfeld: Hans Joachim Mittelstedt, Rose Hummel

92 Jahre

Stadtmitte: Charlotte RADIUS

Brückfeld: Elisabeth Kresse

91 Jahre

Süd: Charlotte Hilbert

Stadtfeld: Hannelore Thal, Gertraud Liebl

90 Jahre

Süd: Ruth Ehlert, Margot Briesemeister

Brückfeld: Sonja Krug, Helga Martin, Lina Ursel Mann

Stadtmitte: Hildegard Hannover

85 Jahre

Süd: Joachim Schöne, Günter Brieger, Rosemarie Goertz, Rosemarie Pfeffer, Edith Busch,

Sudenburg: Heinz Dottermusch,

Stadtmitte: Dieter Wolff

Neustadt: Maritta Weckwerth, Inge Zöger

Stadtfeld: Eberhard Krüger, Hans-Joachim Damitz, Helga Morenz

Brückfeld: Christa Büttner, Ingrid Maerten

80 Jahre

Süd: Ingeborg Wunderlich, Heinz Rühmes, Ingrid Kanemeier

Sudenburg: Walter Klipp

Brückfeld: Manfred Neumann, Margot Lenz, Karl-Heinz Szczekalla, Edeltraud Drexler, Gert Hintz

Stadtmitte: Erika Eulenstein

Neustadt: Klaus Northe

Stadtfeld: Rainer Rompe, Armin Doberphul, Herbert Schulenburg, Hildegard Heidtmann, Bernd Timmroth, Brigitte Steinhäuser, Hans-Dieter Segieth

Buckau: Günter Melzer



Das Geld der 1893 nimmt hier Antje Schmidt (Malteser) von Ingmar Bonath (1893) entgegen



1893 HILFT

Die 1893 unterstützt Vereine, Organisationen und gemeinnützige Projekte

In unserer letzten Mieterzeitung haben wir sie als unsere Leser dazu aufgerufen, uns Vereine, Organisationen und gemeinnützige Projekte vorzuschlagen, welche gerade in Zeiten der Corona-Pandemie in besonderer Weise auf finanzielle Unterstützung angewiesen sind. Hier hat nun die 1893 unter den Vorschlägen drei Projekte ausgewählt, welche mit je 1.000,00 € unterstützt werden. Die Wahl fiel dabei auf:

Team NExT e.V. (Kindersport und Taekwondo)

Der Vorschlag für den Verein Team NExT e.V. kam von unserer Mieterin Jessica Hartmann. Der im Jahr 2018 gegründete Verein hat aktuell 49 Mitglieder und ist im Besonderen im Taekwondo sowie im Kindersport aktiv. Gerade hier soll die Bewegung und Koordination von Kindern spielerisch gefördert werden. Mit sehr großem persönlichen Engagement und Einsatz organisieren hier unter anderem die beiden Brüder

Martin und Matthias Goldschmidt die Vereinsarbeit. Beide können in ihrem Sport Taekwondo auch auf nationale Erfolge zurück blicken und sind ebenso im regionalen Verband ehrenamtlich tätig. Das Geld wird hier vor allem für die Beschaffung neuer Trainingsmaterialien eingesetzt werden.

Vokalensemble InTakt e.V.

Christina Bolivar ist nicht nur Mieterin der 1893 sondern auch Mitglied im Organisationsteam des Vokalensemble InTakt e.V. Da lag es natürlich nahe, dass sie sich für Ihren Verein, welcher zu einem großen Teil aus Einnahmen der Auftritte finanziert wird, beworben hat. Diese Auftritte sind in der aktuellen Lage natürlich durchweg abgesagt worden, so z.B. auch die Weihnachtsfeier der 1893. Hier war der Chor in diesem Jahr bereits fest eingeplant. Die wöchentlichen Proben finden aktuell, so wie vieles in dieser Zeit, digital unter der Leitung der professionellen Gesangslehrerin



Den Scheck nehmen Christina Bolivar und Florian Ludwig (Vokalensemble InTakt e.V.) von Antje Kühn (1893) entgegen



Übergabe des Schecks von Ulrike Krieger an Martin und Matthias Goldschmidt sowie Jessica Hartmann (Team NEXt e.V.)

und Chorleiterin Aliia Iskhakova statt. Um diese auch weiterhin bezahlen zu können und zum Kauf von Materialien wie z.B. Lizenzen für Noten und Lieder soll die finanzielle Unterstützung der 1893 eingesetzt werden.

Ambulanter Hospizdienst der Malteser

„Wir wollten die Arbeit der Malteser gern unterstützen, weil gerade in der aktuellen Situation die schon generell anspruchsvolle Arbeit mit sterbenden, schwerkranken und trauernden Menschen durch die Kontaktbeschränkungen stark erschwert wird. Da fiel uns die Entscheidung leicht“, so Ingmar Bonath (1893). Das Ambulante Hospiz- und Palliativberatungszentrum kann die Finanzspritze gut gebrauchen, gerade weil die Begleitungen und die Arbeit mit den Ehrenamtlichen Hospiz- und Trauerbegleiterinnen und -begleitern während der Corona-Pandemie immer digitaler wird. „Damit wir gut vernetzt und trotz Einschränkungen in Kontakt bleiben, werden wir das Geld zu einem Teil in technische Ausrüstung investieren“, verrät Antje Schmidt, leitende Koordinatorin des Ambulanten Hospiz- und Palliativberatungszentrums Magdeburg. Der andere Teil der Spende wird in die Trauerbegleitung fließen, die die Malteser rein spendenbasiert und kostenfrei anbieten. „Gerade während der Corona-Pandemie fallen die Abschiede noch schwerer. Bestattungen finden anders als gewohnt statt, es gibt kein gemeinsames Trauern. Hier erreichen uns deutlich mehr Anfragen von Trauernden, als vor der Pandemie“, berichtet Antje Schmidt.

Wir möchten uns an dieser Stelle nochmals bei den Mietern bedanken, welche mit Ihren Vorschlägen dazu beigetragen haben, dass das Geld an der richtigen Stelle angekommen ist. Leider mussten wir uns hier aus einer Vielzahl von Vorschlägen für drei Projekte entscheiden. Wir haben uns aber dazu entschlossen, unabhängig von der aktuell schwierigen Situation, die neu ins Leben gerufene Aktion „1893 hilft“ auch im nächsten Jahr weiter zu führen.

Danke



REGENBÖGEN GEGEN LANGEWEILE

Eine tolle Aktion starteten die Anwohner des Hofes Freiherr-vom-Stein-Straße/Naumanstraße/Rödelstraße am 30. August 2020 ins Leben.

Der folgende Brief erreichte uns:

„Zum 30. August luden wir die Kinder unseres Hofes unter eingehaltenen Abstandsregeln ein, den gesamten Parkplatz zu bemalen. Das Wetter spielte mit und die Kinder haben es mit jeder Menge Ausdauer und niedlichen Ideen geschafft, die gesamte Parkplatzstraße von vorn bis hinten zu bemalen. Uns hat es allen sehr viel Spaß bereitet. Die Idee, die gesamte Straße zu bemalen, entstand bei unseren Kindern (und denen einer Nachbarsfamilie) vor ein paar Wochen. Zusammen entwickelten wir den Plan, alle Kinder des Hofes aufzufordern mitzumachen, zögerten aber immer aufgrund der aktuellen Situation. Das Ergebnis war wirklich schön anzusehen. Abends regnete es zwar, aber die Erinnerung kann uns keiner nehmen. Natürlich haben wir darauf geachtet, dass alle Fahrzeuge problemlos durchkamen und hatten auch an der Einfahrt „Posten“ die uns informierten, wenn ein Auto kommt. Unsere Nachbarschaft ist super verständnisvoll und gewohnt, dass sich ab und an Kinder auf der Straße befinden. Alle fahren bedacht und vorsichtig.“

C. Meyer



AUFGESCHOBEN IST NICHT AUFGEHOBEN

Sponsoring SC Magdeburg

Auch in der Saison 2020/2021 unterstützt die Magdeburger Wohnungsbaugenossenschaft von 1893 eG wieder die Handballer des SC Magdeburg. Aktuell befindet sich der SC Magdeburg in einer sportlich angespannten Lage. In der European League Gruppenphase läuft es mit drei Siegen aus vier Spielen noch recht gut. Allerdings stehen in der Handball Bundesliga vier Siegen vier Niederlagen gegenüber (zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses) und der SC Magdeburg findet sich so im Mittelfeld der Tabelle wieder. Dies ist mit Sicherheit nicht der Anspruch, schaut man auf die Erfolge der vergangenen Jahre.

Aber nicht nur sportlich ist die Situation aktuell nicht leicht. Auch die Corona-Pandemie und Ihre Auswirkungen, nicht nur auf den SC Magdeburg sondern auch auf alle anderen Vereine, haben die gesamte Handball-Bundesliga erfasst. Überall gibt es abgesagte Spiele und Spiele ohne Zuschauer. Dies trifft den Handball im Besonderen, lebt dieser doch im hohen Maße vom begeisterten Publikum und von den Emotionen der Fans.

Wie sie, liebe Leser, es aus den vergangenen Jahren her kannten, haben wir an dieser Stelle immer im Rahmen unseres Gewinnspiels 33 mal 2 VIP-Karten für ein Heimspiel des SC Magdeburg verlost. Dies ist natürlich unter den aktuellen Bedingungen so nicht möglich.

Wir hoffen aber sehr, dass dies vielleicht in unserer Osterausgabe nachgeholt werden kann. Getreu dem Motto „Aufgeschoben ist nicht aufgehoben“!!!



UNVERGESSLICHER KINO-NACHMITTAG

OLI-Filmnachmittag konnte stattfinden

Am 13.10.2020 war es nun endlich soweit und wir erlebten in diesem Jahr unseren 1. Kinonachmittag der besonderen musikalischen Art. Auf der Leinwand flimmerte der Film „Ich war noch niemals in New York“.

Besonders erfreulich war die hohe Teilnehmerzahl, diese bescherte tatsächlich unter Einhaltung der Abstandsregelungen ein volles Kino. Das Jahr 2020 ist für uns alle ein außergewöhnliches Jahr mit vielen Einschränkungen. Daher war die Freude bei allen umso größer, endlich mal wieder ins Kino zu gehen.

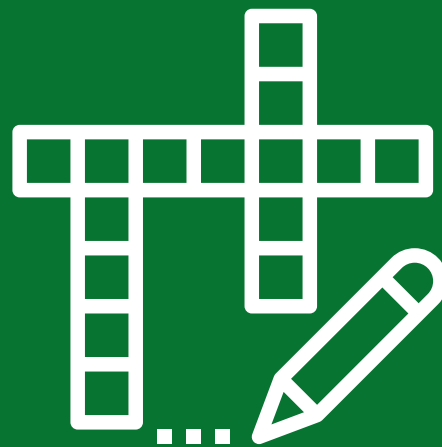
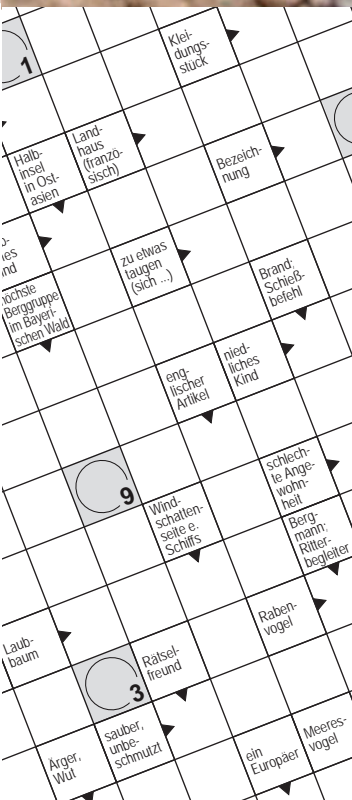
Die Schiffsreise nach New York untermalt mit Liedern von Udo Jürgens war aufregend und turbulent. Kritiker bezeichneten diesen Film als „Gute-Laune-Film des Jahres“. Und diese gute Laune war auch im Kino zu spüren.

Auch im nächsten Jahr möchten wir Ihnen wieder Kinonachmittage anbieten. Aufgrund der aktuellen Situationen können wir Ihnen leider noch keinen genauen Termin benennen. Bitte achten Sie auf unsere Informationstafeln „Nette Nachbarn“ in Ihrem Hauseingang.





MIETERFAHRT



RÄTSELKARTE



Foto: B. Kowshing / Adobe Stock.com

MIETERFAHRTEN 2021

Modellbahn & Rosarium Sangerhausen:

_____ Personen nehmen teil.

Beelitz Heilstätten:

_____ Personen nehmen teil.

Nudelstadt Riesa & Weihnachtsmarkt Meißen:

_____ Personen nehmen teil.

Vorname, Name

Anschrift

Telefon

Unterschrift

Bitte
ausreichend
frankieren!

1893

Magdeburger
Wohnungsbaugenossenschaft
von 1893 eG

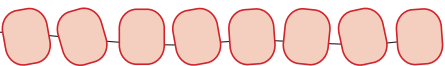
Stichwort: Mieterfahrten
Ulrichplatz 1
39104 Magdeburg

RÄTSELKARTE

Bitte tragen Sie die Lösung ein und
schicken uns die Karte zu.



Lösungswort Rätsel



Lösungswort Kinderrätsel

Vorname, Name

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

Geburtsdag, Unterschrift

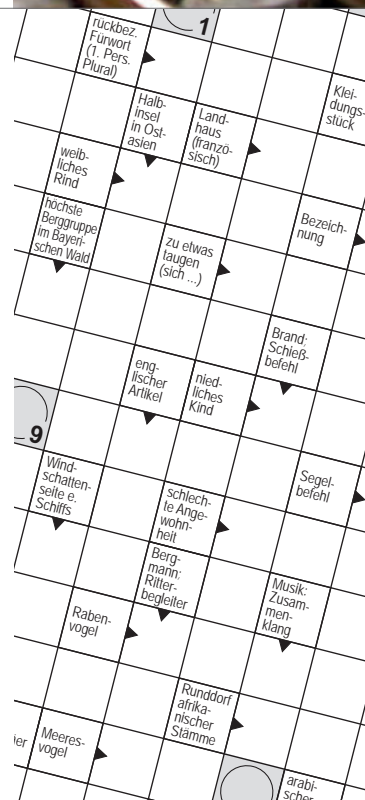
Einsendeschluss ist der 31. Januar 2021

Bitte
ausreichend
frankieren!

1893

Magdeburger
Wohnungsbaugenossenschaft
von 1893 eG

Stichwort: Rätsel
Ulrichplatz 1
39104 Magdeburg



MODERATE STEIGERUNG

Ein kurzer Abriss zu der Berechnung der Betriebskosten 2019

Anfang Oktober dieses Jahres stellten wir unseren Mitgliedern die letzten Betriebskostenabrechnungen für das Jahr 2019 zu.

Trotz der Preisanstiege in einigen Betriebskostenpositionen innerhalb der letzten fünf Jahre, konnten wir die Betriebskosten stets auf einem geringem durchschnittlichem Level halten.

Der leichte Anstieg im Jahr 2019 ist unter anderem auf die Erhöhung des Mindestlohnes im Bereich der Hauswartleistungen sowie der Gebäudereinigung zurückzuführen, die sich in Positionen wie Gartenpflege, Müllbeseitigung, Spielplätze, Gebäude- und Straßenreinigung sowie Winterdienst wiederfinden. Ein Teil dieser Erhöhungen wird

aber durch die Beschäftigung eigener Hausmeister aufgefangen. Während die Kosten für die Gartenpflege durch den stärkeren Einsatz eigener Gärtner leicht stiegen, was sich im deutlich verbesserten Bild der Außenanlagen niederschlägt, sanken die Kosten für den Winterdienst durch die geringere Anzahl an Einsätzen. Die turnusmäßige Legionellenprüfung, welche nur alle drei Jahre fällig ist, findet sich ebenfalls im Abrechnungsjahr 2019 wieder.

Mit der Übernahme diverser Heizhäuser in unseren eigenen Bestand wirken wir der Preispirale enorm entgegen, was sich aber erst in der Abrechnung 2020 bemerkbar machen wird. Außerdem prüfen wir fortlaufend zusätzliches Einsparpotential im

Bereich der Wärmeversorgung für unsere Mitglieder. Durch die ständige Optimierung der Betriebskosten werden wir weiterhin versuchen, einen bedeutenden Anstieg der Kosten abzufangen, da uns bereits jetzt einige zukünftige Preiserhöhungen bekannt sind.

Abschließend lässt sich für das Abrechnungsjahr 2019 feststellen, dass die kalten Betriebskosten bei der 1893 im Durchschnitt 1,01 € pro m² Wohnfläche/ Monat betragen. Hier sind wir bedeutend günstiger als das Mittel in Sachsen Anhalt. Dort wurden im Schnitt 1,36 € pro m² Wohnfläche/ Monat für die kalten Betriebskosten berechnet.

Die Entwicklung der letzten fünf Jahre stellt sich wie folgt dar:





Margrit Giechau



Sylvia Beust



Florian Block



Anna Ringel

KURZ & BÜNDIG

DURCH- GERECHNET

Nach mehr als 26 Jahren hat sich am 1. Oktober 2020 unsere langjährige Prokuristin und Leiterin Rechnungswesen und Finanzierung Margrit Giechau in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Frau Giechau hat seit 1994 maßgeblich am Aufbau des Rechnungswesens in der Genossenschaft mitgewirkt und den Jahresabschluss erstellt. Im Jahr 2005 wurde ihr von Vorstand und Aufsichtsrat der 1893 Prokura erteilt. In dieser Funktion hat Frau Giechau nicht nur den Bereich Rechnungswesen geleitet und war für die Finanzen verantwortlich, sondern hat kontinuierlich an der Optimierung der Prozesse und der Verbesserung der Effizienz gearbeitet. Sie hatte bei dieser Aufgabe nicht nur ihren Bereich im Blick, sondern war stets darauf bedacht, die Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen den Abteilungen zu verbessern. Dabei engagierte sie sich weit über das übliche Maß hinaus. Zur positiven wirtschaftlichen Entwicklung der Genossenschaft hat Frau Giechau einen maßgeblichen Beitrag geleistet. Wir danken Frau Giechau herzlich für die geleistete Arbeit und die Erfolge und wünschen ihr für den Ruhestand viel Freude und vor allem Gesundheit.

Ihre bisherige Stellvertreterin, Frau Zimmer, wurde in den letzten Jahren von Frau Giechau eingearbeitet und übernahm die Leitung der Abteilung am 1. Oktober. Ihr wurde ebenfalls Prokura erteilt. Wir wünschen Frau Zimmer viel Erfolg und eine gute Zusammenarbeit.

UNGLAUBLICH!

Es ist kaum zu glauben, aber unsere Vorstandssekretärin

Sylvia Beust geht in den wohlverdienten Ruhestand. Seit mehr als 22 Jahren ist Frau Beust in unterschiedlichen Aufgaben nicht nur mit Verstand, sondern auch mit viel Herz für die 1893 tätig. Seit 2005 ist sie die Sekretärin des Vorstandes und damit erste Ansprechpartnerin für Aufsichtsrat, MitgliedervertreterInnen, Institutionen, Geschäftspartner und letztlich alle, die Kontakt mit der Geschäftsführung der Genossenschaft aufnehmen wollen. Viele von Ihnen haben Frau Beust auf Mieterfahrten oder der großen jährlichen Weihnachtsfeier kennen und schätzen gelernt. Die sympathische Sekretärin mag Menschen und hatte daher viel Freude, neben ihrer eigentlichen Arbeit auch Veranstaltungen der NETTEN NACHBARN zu organisieren. Der Vorstand der Genossenschaft verliert mit Frau Beust eine enge Vertraute und engagierte Mitarbeiterin und wünscht ihr natürlich alles erdenklich Gute für die Zukunft. Wir danken von Herzen für die gemeinsamen erfolgreichen und schönen Jahre und für die tolle Zusammenarbeit. Die Nachfolgerin Jana Wilczek beginnt im Januar mit der Einarbeitung und wird dann am 28. Februar den Staffelfstab von Frau Beust übernehmen. Ihr sagen wir: Herzlich willkommen im Team!

VERÄNDERUNGEN

Das Leben ist eine ständige Veränderung! Unter diesem Motto könnten die aktuellen Personalveränderungen im Bereich Wohnungswirtschaft der 1893 stehen. Leider hat uns zum 1. November 2020 Florian Block der Liebe wegen in Richtung Niedersachsen, seiner alten Heimat, verlassen. Herr Block hat nicht

nur seine Ausbildung bei der 1893 als Jahrgangsbester Sachsen-Anhalts abgeschlossen sondern war den Mietern aus Stadtfeld-Ost, der Goethestraße/Alexander-Puschkin-Straße sowie Buckau als engagierter Kundenbetreuer bekannt. Diese Lücke schließt ab sofort Frau Antje Kühn. Die ausgebildete Immobilienkauffrau war bisher im Bereich Technik der 1893 tätig und stellt sich nun den neuen Herausforderungen als Kundenbetreuerin für diese Bereiche.

Die in der Technik entstandene personelle Lücke schließt Frau Silke Bogel. Bisher Mitarbeiterin im Vermietungsteam und vielen sicherlich durch Wohnungsbesichtigungen, -übergaben oder -abnahmen in positiver Erinnerung. Dieser Aufgaben stellt sich ab sofort Frau Iryna Lisova. Auch ihr Gesicht bzw. vor allem aber ihre Stimme sollte vielen Mietern bereits bekannt sein. War Sie doch bisher die nette Mitarbeiterin, die sich vor allem den Fragen, Problemen und Nöten der Mieter im Empfang des Bereichs Servicemanagements angenommen hat. Hier arbeitet nun Frau Anna Ringel. Die Magdeburgerin ist allerdings ein neues Gesicht bei der 1893. Die junge Mutter, die bereits auf mehrjährige Erfahrungen im Immobilienbereich zurück schauen kann, war für uns hier die erste Wahl. Mit viel Engagement und einer großen Portion Freundlichkeit hat sie uns bereits jetzt schon davon überzeugt, die richtige Wahl getroffen zu haben.

Öffnungszeiten zum Fest



**21.12.2020 und
22.12.2020**

09:00 – 15:00 Uhr

23.12.2020

09:00 – 13:00 Uhr

24.12.2020 bis 3.1.2021

geschlossen

In dringenden Notfällen (Wasserrohrbruch, Heizungskomplettausfall o. ä.) erreichen Sie uns unter der Bereitschaftsnummer **0391-6230545**.

Ab dem 4.1.2021 stehen wir wieder für Sie zu den bekannten Öffnungszeiten zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen ein schönes Weihnachtsfest, ein gesundes neues Jahr und bleiben Sie gesund.



Der 1893-Kalender 2020

Dreizehn wunderschöne Bilder des Magdeburger Fotografen Andreas Lander schmücken den Kalender 2021 der Magdeburger Wohnungsbau-genossenschaft von 1893 eG.

Schon mehrfach und sicher nicht zum letzten Mal haben wir uns für Fotografien von Herrn Lander entschieden – mit gutem Grund: Seine starken, strahlenden Bilder bringen die Liebe zur seiner und unserer Heimatstadt Magdeburg auf ansteckende Art und Weise zum Ausdruck. Stets aufs Neue und aus immer anderen Blickwinkeln dokumentiert er, wie Magdeburg immer schöner wird. Vermehrt setzt Lander dabei auch auf Drohnenfotografie. Doch auch hier wird nicht nur einfach „Magdeburg von oben“ fotografiert. Nein! Als wäre er selbst mit oben gewesen, vermitteln die Luftaufnahmen den Eindruck, er hätte die Stadt genau so für seine Fotos arrangiert.



Nataliya Salmen

AUSWERTUNG PREKRÄTZEL

1. Die Lösung des Rätsels ist
 1. Die Lösung des Rätsels ist
 1. Die Lösung des Rätsels ist

2. Die Lösung des Rätsels ist
 2. Die Lösung des Rätsels ist
 2. Die Lösung des Rätsels ist

3. Die Lösung des Rätsels ist
 3. Die Lösung des Rätsels ist
 3. Die Lösung des Rätsels ist

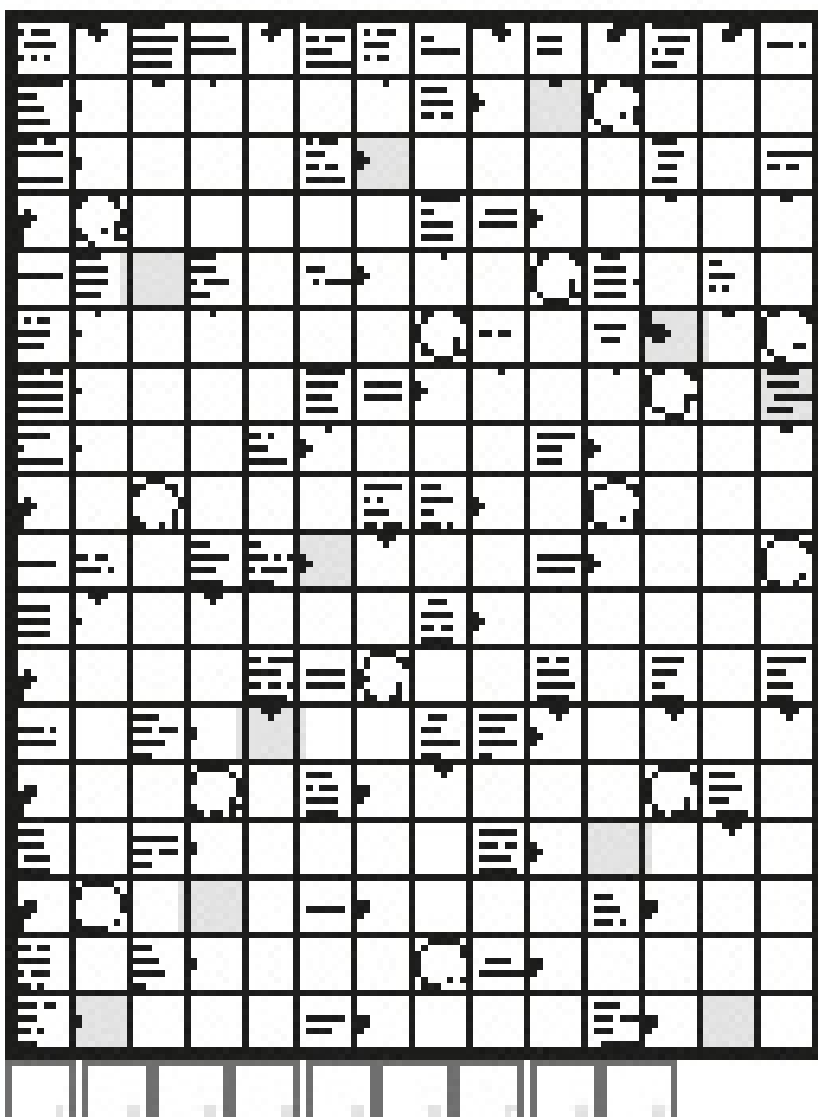
4. Die Lösung des Rätsels ist
 4. Die Lösung des Rätsels ist
 4. Die Lösung des Rätsels ist

5. Die Lösung des Rätsels ist
 5. Die Lösung des Rätsels ist
 5. Die Lösung des Rätsels ist

6. Die Lösung des Rätsels ist
 6. Die Lösung des Rätsels ist
 6. Die Lösung des Rätsels ist

7. Die Lösung des Rätsels ist
 7. Die Lösung des Rätsels ist
 7. Die Lösung des Rätsels ist

PREISRÄTSEL



KINDERRÄTSEL

1. Die Lösung des Rätsels ist

2. Die Lösung des Rätsels ist
 2. Die Lösung des Rätsels ist
 2. Die Lösung des Rätsels ist

3. Die Lösung des Rätsels ist
 3. Die Lösung des Rätsels ist
 3. Die Lösung des Rätsels ist

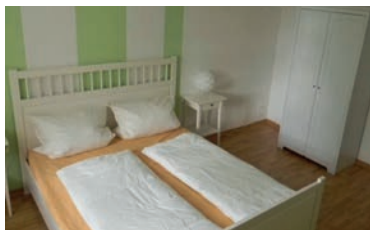


SERVICEANGEBOTE DER 1893

Wieder mal zuviel Besuch zu Hause?

Wie wäre es denn mit einer Gästewohnung bei uns?

M.-A.-Nexö-Straße 6



39108 Magdeburg, Stadtfeld-Ost, 2-Raum-Wohnung bis 4 Personen, Preis pro Nacht: 35,00 €* für Mitglieder, 45,00 €* für Nichtmitglieder (Sonderkonditionen ab 7 Übernachtungen)

Rudolf-Wolf-Str. 21



39112 Magdeburg, Leipziger Straße, 4-Raum-Wohnung bis 6 Personen, Preis pro Nacht: 35,00 €* für Mitglieder, 45,00 €* für Nichtmitglieder bei Belegung mit max. 4 Personen, bei Belegung mit mehr als 4 Personen zzgl. 10,00 €* Aufschlag (Sonderkonditionen ab 7 Übernachtungen)

Wörlitzer Straße 1a



39114 Magdeburg, Stadtteil Brückfeld, 3-Raum-Wohnung bis 4 Personen, Preis pro Nacht: 35,00 €* für Mitglieder, 45,00 €* für Nichtmitglieder (Sonderkonditionen ab 7 Übernachtungen)

Ansprechpartner für Ihre Buchungen sind Frank Günther und Diana Schuldt, Tel.: 03 91-62 92 100

*In allen Gäste-Wohnungen wird bei bis zu 3 Übernachtungen eine Reinigungspauschale von 15,00 € erhoben. Nach längeren Aufhalten erhöht sich die Reinigungspauschale auf 30,00 €.

Veranstaltungsraum

Sie planen eine größere Festlichkeit und suchen einen geeigneten Ort? Da können wir Ihnen helfen!

Wir vermieten für Veranstaltungen unseren Gemeinschaftsraum in der Roßblauer Straße 4. Ausreichend Platz bietet der Raum für bis zu 60 Personen, ausgestattet mit eigener Küche und Geschirr. Der Preis beträgt für ein Wochenende 100,00 €, zuzüglich 150,00 € Kautions, alles als Vorkasse zu entrichten. Beachten Sie bitte, dass sich dieser Raum mitten in einem Wohngebiet befindet,

so dass nach 22:00 Uhr keine lärmintensiven Belästigungen aus Ihrer Veranstaltung dringen dürfen.

Außerdem bietet der Wohngebietstreff in der Braunschweiger Straße 71 25 Gästen Platz und ist ebenfalls mit einer Küche und Geschirr ausgestattet. Der Preis beträgt für einen Tag 80,00 € zzgl. 150,00 € Kautions. Da der Raum im Erdgeschoss eines Wohnhauses liegt, weisen wir darauf hin, dass Ihre Veranstaltung bitte bis 20:00 Uhr beendet wird. Ansprechpartner für Ihre Buchungen ist Kerstin Schulze unter 03 91-62 92 100.

Unser Büro finden Sie im Zentrum von Magdeburg

Ulrichplatz 1 (Vermietungscenter im Erdgeschoss und Servicecenter im 3. Obergeschoss), Parkplätze sind im Ulrichhaus vorhanden.

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag und Donnerstag 9:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Mittwoch und Freitag 9:00 Uhr bis 13:00 Uhr

2. und 4. Samstag 9:00 Uhr bis 12:00 (nur im Vermietungscenter im EG)

Telefon 03 91-62 92 100

www.wg1893.de



LEBEN SIE SELBSTSTÄNDIG IN IHREM ZUHAUSE

Alles aus einer Hand. Malteser Angebote für Senioren.



Mit vielfältigen sozialen Servicesdiensten richtet sich der Malteser Hilfsdienst an Senioren, die in ihren eigenen vier Wänden selbstständig leben möchten. Sei es in ihrem vertrauten Zuhause, sei es in einer betreuten Wohnung. Mit den Sozialen Servicesdiensten tragen die Malteser zum Erhalt der Selbstständigkeit bei und helfen dabei, die Lebensqualität zu bewahren.

Fahrdienst

Die Fahrdienste bringen Sie sicher und gut versorgt überallhin. Die Fahrzeuge des Malteser Fahrdienstes sind auf dem neuesten Stand der Technik und können speziell auf ihre Bedürfnisse eingerichtet werden. Das Fachpersonal wird im Umgang mit Hilfsbedürftigen geschult, nimmt regelmäßig an einem Fahrtraining teil und beherrscht die Erste Hilfe.

Mobiler Sozialer Dienst

Sie genießen diese Hilfe immer dann, wenn Arbeiten im Haushalt zu große Mühen bereiten. Die Mitarbeiter der Mobilen Sozialen Dienste erledigen für Sie zuverlässig und nach Ihren Wünschen Aufgaben und Handgriffe im Haushalt.

Hausnotrufdienst

Beim Malteser Hausnotrufdienst erreichen Sie durch Knopfdruck auf ein Armband sofort Ansprechpartner. Diese organisieren für Sie die Hilfe, die Sie benötigen. Und sie

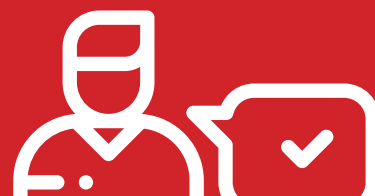
bleiben mit ihnen in Kontakt, bis die Hilfe Ihre Wohnung betritt.

Menüservice

Der Malteser Menüservice liefert Ihnen Essen, täglich heiß, pünktlich zur Mittagszeit oder wöchentlich tiefkühlfrisch - ganz nach Ihren Wünschen. Sie haben die Wahl zwischen Vollkost, Schonkost und Gerichten für den kleinen Hunger. Qualität, die sich sehen, schmecken und genießen lässt.

Ambulanter Pflegedienst

Der qualifizierte Malteser Pflegedienst übernimmt die Pflege zu Hause und leistet Grund- und Behandlungspflege und bietet hauswirtschaftliche Versorgung. Die gut ausgebildeten Pflegekräfte beraten Sie und Ihre Angehörigen in allen Angelegenheiten zur Pflegeversicherung.





**WIR WÜNSCHEN UNSEREN
MITGLIEDERN UND MIETERN
EIN FROHES WEIHNACHTSFEST,
GERUHSAME FEIERTAGE UND
ALLES GUTE FÜR DAS JAHR 2021!**